

ÖSTERREICHISCHE BauernZeitung

GRÖSSTE WOCHENZEITUNG FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM

EU-Geld für Lobbying

Unter Beschuss geraten ist der frühere EU-Klimakommissar Frans Timmermans. Für gezielte Green-Deal-Werbung soll EU-Geld an NGOs geflossen sein. ► Thema, Seite 2



FOTO: ANDREY POPOV - STOCK.ADOBE.COM

Engpass am Eiermarkt
Eier sind dieser Tage in Österreich ein knappes Gut. 4

Keine Gebühr für Hofabholung
Berglandmilch hat mit Jänner ihre Pauschale für die Milchabholung ab Hof gestrichen. 6



Interview mit Ordnungcoach
Conny Mauracher hilft Menschen zu mehr Ordnung in ihren vier Wänden. 8

Sortenratgeber Körnermais
Das Sortenspektrum für den Anbau 2025 ist sehr umfangreich. 10

Kritik an Magazin von Billa
„Zu viel vegane Tipps und Rezepte“ stoßen Tiroler Bäuerin auf. 21

HYDRAC

- Frontlader
- Konsole
- Parallelführung
- 1 Werkzeug Ihrer Wahl
- LED-Arbeitscheinwerfer
- einfachster An- und Abbau



AKTION

statt € 12.258,-
inkl. MwSt.
ab € 8.652,-

Tel: 07259-6000-0 | www.hydrac.com | office@hydrac.com

**Stark in Leistung,
Preis und Design?**

Challenge accepted.
Mit der NIGHT EDITION.



Jetzt anfragen:
ARION 500/600
AXION 800/900
night.claas.com



Im Fokus

BERNHARD WEBER
CHEFREDAKTEUR

weber@bauernzeitung.at

Ernüchterung

Nicht einmal eine Woche nach dem neuerlichen Amtsantritt von US-Präsident Donald Trump spüren die ihn stets favorisierenden Farmer erste alarmierende Auswirkungen seiner Amtsführung. Am Tag eins seiner zweiten Amtszeit erlassene Dekrete zur Abschiebung illegaler Einwanderer haben prompt zum massiven Rückgang der Zahl der Erntehelfer geführt. Nach ersten Verhaftungen sind Tausende mit ihren Kindern untergetaucht.

In Kalifornien stehen nun etwa die nächste Orangenernte oder der Frühjahrsanbau von Feldgemüse auf der Kippe. Dazu muss man wissen, dass weit mehr als die Hälfte der geschätzt rund elf Millionen illegalen Einwanderer in den USA in der Landwirtschaft arbeiten. Nicht nur auf den Feldern, auch in den Kuhställen Amerikas zählen speziell die Mexikaner zu den besten, weil schnellsten Melkern. Sie sind weit flinker und effizienter als jeder Melkroboter. Die meisten von ihnen sind oft seit Jahrzehnten illegal im einstigen Land der unbegrenzten Möglichkeiten und damit von Abschiebung bedroht.

Indes droht Trump allen von ihm auserkorenen Widersachern mit massiven Zollschranken auf Importe. Nach Mexiko, Kanada und dieser Tage Kolumbien rechnet man auch in der EU damit. Den Schritt, sich abzuschotten, haben vor genau fünf Jahren auch die Briten mit dem Brexit gesetzt. Längst ist im Inselkönigreich die Euphorie nach falschen Versprechungen der Ernüchterung gewichen. Diese macht sich dem Hörensagen nach nun auch unter US-Farmern breit.

MEISTGELESEN

Die gefragtesten Meldungen auf www.bauernzeitung.at

1. Gmundner Molkerei lässt Bioschiene auslaufen
2. Landwirtschaftsministerium bald wieder mit Umwelttagenden?
3. Wieder weniger Traktoren neu zugelassen

NGO-Skandal: Lobbying mit EU-Geldern

Der frühere EU-Klimaschutzkommissar Frans Timmermans soll EU-Mittel an Umweltgruppen vergeben haben, damit diese in der Agrarpolitik für den von ihm forcierten Green Deal lobbyieren.

✎ CLEMENS WIELTSCH

Diese Enthüllung der niederländischen Zeitung „De Telegraaf“ sorgt dieser Tage im EU-Parlament für reichlich Zündstoff. Bauernvertreter nicht nur aus und in Österreich zeigen sich empört: Timmermans, bis 2023 auch geschäftsführender Vizepräsident der EU-Kommission, soll mehrere Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs) für gezielte Propagierung seiner Green-Deal-Pläne subventioniert haben. Mittlerweile ist der Sozialdemokrat als Politiker nach Holland zurückgekehrt.

Wie das Blatt unter Berufung auf parlamentsinterne Dokumente informierte, soll die Generaldirektion Umwelt der EU-Kommission unter der Führung von Timmermans Subventionen aus dem EU-Programm zur Unterstützung von Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen (LIFE) an einschlägige NGOs vergeben haben.

Geheimverträge mit Lobbying-Auftrag

So weit, so üblich. Doch die Fördermittel sollen dem Bericht zufolge aber an geheime Verträge geknüpft worden sein. Darin wurden detaillierte Agitationspläne und -ziele im Interesse der Generaldirektion Umwelt festgelegt. Konkret habe die Kommission die NGOs dazu angewiesen, Einfluss auf die EU-Agrarpolitik zu nehmen und so unter den Entscheidungs-

trägern Stimmung für die umfangreichen Umweltziele des Green Deal zu machen. Allein im Jahr 2023 seien demnach etwa 700.000 Euro an Steuergeldern an die Organisationen geflossen.

Geharnischte Bauern- bund-Kritik

Laut dem EU-Abgeordneten des Bauernbundes, Alexander Bernhuber, verletzt diese Vorgangsweise aber die Grundprinzipien der Gewaltenteilung. Er sieht damit einen „wesentlichen Pfeiler der Demokratie“ in Gefahr. „Der parlamentarische Prozess wird damit völlig untergraben. Öffentliche Gelder werden missbraucht, um intransparente Organisationen zu subventionieren und die eigene ideologische Agenda voranzutreiben“, schäumt Bernhuber.

„Ich habe die Organisationen nie gebeten, meine Arbeit für mich zu erledigen.“

FRANS TIMMERMANS

Auch der Agrarsprecher der ÖVP im österreichischen Parlament, Georg Strasser, ist erbost: „Wenn diese Organisationen aus dem öffentlichen Topf dafür bezahlt werden, gegen die Interessen der Land- und Forstwirtschaft zu arbeiten, dann entsteht ein Ungleichgewicht, das die Ausgeglichenheit der europäischen Institutionen massiv ins Wanken bringt“,



Der Sozialdemokrat Frans Timmermans ist nach der Veröffentlichung des Skandals durch die Zeitung De Telegraaf mittlerweile voll unter Beschuss geraten.

FOTO: EUROPÄISCHE UNION

warnen der Präsident des Bauernbundes. Angesichts solcher Praktiken sei es „nicht verwunderlich, dass aus Brüssel ständig noch mehr bürokratische Hürden und Regelungen, die weit übers Ziel hinausschießen, auf Europas Bauern zukommen“, erklärt er.

Die EU-Kommission gelobt Besserung

Bei der jüngsten Plenarsitzung des EU-Parlaments in Straßburg war der „NGO-Skandal“ bereits Thema. Zahlreiche Abgeordnete machten ihrem Unmut Luft. Dort erklärte Alexander Bernhuber: „Natürlich müssen Umweltaspekte berücksichtigt werden, aber ebenso die wirtschaftlichen und sozialen Folgen für die Menschen.“ Längst habe der unkontrollierte Einfluss von NGOs in der EU zu „unrealistischen Zielvorgaben und gesellschaftlicher Spaltung geführt“. Unterdessen hat der neue EU-Haushaltskommissar

Piotr Serafin eingestanden, dass einige Vereinbarungen im Rückblick wohl „unangemessen“ gewesen seien. Er gelobte Verbesserungen.

Timmermans dementiert

Indes zeigte sich Timmermans, wie erwähnt mittlerweile in den Niederlanden weiter politisch aktiv, gegenüber „De Telegraaf“ uneinsichtig: „Ich habe die Organisationen nie gebeten, meine Arbeit für mich zu erledigen.“ Diese seien von den Gesetzesinitiativen aus Brüssel ohnehin überzeugt gewesen und hätten sie deshalb forciert. Mehr Transparenz würde dem Prozess aber nicht schaden, räumte auch er ein.

Transparenz gefordert

Das belegt auch ein Bericht des Europäischen Rechnungshofs aus 2018. Bei mehr als einem Drittel der NGOs der EU liegen die Finanzierungs-

quellen demzufolge zumindest teilweise im Dunklen.

„Öffentliche Gelder werden missbraucht, um intransparente Organisationen zu subventionieren und die eigene ideologische Agenda voranzutreiben.“

ALEXANDER BERNHUBER

„Es ist an der Zeit, hier mehr Klarheit zu schaffen“, ist auch Georg Strasser überzeugt: „Es kann nicht sein, dass jene, die laut nach Transparenz schreien, selber im Schatten agieren und keine Rechenschaft ablegen müssen.“ Der Bauernbund fordert daher, dass auch diese Organisationen alle Geldgeber offenlegen. Inwieweit sie das schon tun, dürfte im April klar werden. Dann soll der Rechnungshof seinen nächsten Transparenzbericht vorlegen.

STEIERMARK

Geregelte Hofübergabe

Der Obmann des Steirischen Bauernbundes, Franz Titschenbacher, wird sich nach mehr als elf Jahren aus diesem Amt zurückziehen und auch seine Funktion als Präsident der LK Steiermark zurücklegen. Die Hofübergabe wurde gut vorbereitet: Agrarlandesrätin Simone Schmiedtbauer folgt ihm als erste Obfrau in der 125-jährigen Geschichte des Steirischen Bauernbundes nach, neuer LK-Präsident wird Andreas Steinegger, bisher Obmann der BBK Leoben. Bauernbund-Präsident Georg Strasser und Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig dankten Titschenbacher für seinen Einsatz und seine bemerkenswerten Leistungsbilanz im Sinne der steirischen Familienbetriebe.

SCHULBÜCHER

Hinweise für Korrekturen

Was im Schulbuch steht, stimmt? Nein, leider nicht immer. Besonders bei der Darstellung der Landwirtschaft, insbesondere von Ackerbau und Tierhaltung, aber auch im Bereich der Forstwirtschaft gibt es aus Sicht vieler Bauern und ihrer Vertreter oft einseitige Darstellungen oder gar grobe Fehler. Die LK Österreich hat daher eine neue Servicestelle eingerichtet, an die solche möglichen Falschdarstellungen gemeldet werden können. Anlass dafür ist ein vor Kurzem durchgeführter Schulbuch-Check durch den Verein „Wirtschaften am Land“, der derartige Mängel bestätigt hat. Meldungen an schulbuch@lk-oe.at

LEBENSMITTELHANDEL

Spar bleibt Nummer eins

Auch 2024 blieb Österreichs Lebensmitteleinzelhandel ein Sektor mit höchster Marktkonzentration. Wie das Branchenmagazin Keyaccount.at unter Berufung auf das Marktforschungsinstitut NielsenIQ berichtet, hielten hierzulande im Vorjahr vier Ketten gemeinsam beinahe 94 Prozent der Marktanteile.

Unangefochten auf Platz eins behauptete sich mit fast 37 Prozent Marktanteil die Salzburger Supermarktkette Spar. Gegenüber 2023 konnte sie ihren Vorsprung um 0,1 Prozent geringfügig ausbauen. Im mehrjährigen Vergleich verzeichnet der Branchenprimus eine satte Erfolgslage. Vor 16 Jahren hielten sie – damals noch als Nummer zwei – 28 Prozent der Marktanteile. Den langjährigen Marktführer Rewe hat man mittlerweile seiner Spitzenposition beraubt. Auf deren Ketten Billa, Billa plus, Adeg und Penny entfielen 2024 noch 33,6 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das laut NielsenIQ ein Minus von 0,3 Prozent.

Erneut an Bedeutung gewannen indes die Diskonter Hofer und Lidl. Zusammen gerechnet holten sie sich ein halbes Prozent mehr Marktanteile, konkret 23,4 Prozent.



An den Rewe-Supermarktkassen schrumpften die Marktanteile.



Die Vogelgrippefälle im Herbst lassen das EU-weite Eierangebot schrumpfen. Die Gastronomie greift nun vermehrt zu Ware aus Österreich.

FOTO: BZ/BERGER

Eier-Engpass: Versorgung gewährleistet

Eier sind dieser Tage in Österreich ein knappes Gut. Der Lebensmittelhandel spricht von punktuellen Engpässen einzelner Sorten. Was es damit auf sich hat.

◀ CLEMENS WIELTSCH

Meldungen über beinahe leere Eierregale in heimischen Supermärkten fanden sich vergangene Woche in beinahe allen Gazetten der Republik.

Dem Branchenverband Geflügelwirtschaft Österreich (GWÖ) zufolge ist das geschmärlerte Angebot auf die vermehrten Vogelgrippe-Ausbrüche im vergangenen Herbst zurückzuführen. Während Österreich mit 230.000 gekeulten Tieren verhältnismäßig glimpflich davonkam, fielen europaweit Millionen Legehennen der Seuche zum Opfer. Deren Eier fehlen nun am EU-Markt.

„Übeltäter“ Gastronomie

Zwar wird auf den rund 1.240 Legehennenhöfen im Land im Vollbetrieb produziert, die anfallenden Eier genügen aber – trotz Zuwächsen in den vergangenen Jahren – lediglich für 90 Prozent des Bedarfs an Frischeiern. Die verbliebenen

zehn Prozent an Schaleneiern werden üblicherweise aus dem Export gedeckt und landen vorwiegend in der Gastronomie.

„Gastrogroßhändler können zurzeit aus dem Ausland schwer Ware beziehen.“

MICHAEL WURZER, GWÖ

„Wir registrieren, dass Händler, die die Gastronomie beliefern und bisher in Österreich mit ausländischen Eiern gehandelt haben, zurzeit aus dem Ausland schwer Ware beziehen können“, erklärt GWÖ-Geschäftsführer Michael Wurzer gegenüber der APA. Die Krux: Derzeit herrsche in der Gastronomie durch den Wintertourismus rege Nachfrage. „Sie zieht daher zusätzlich wesentliche Mengen an heimischer Ware vom Markt ab, was insgesamt zu einer knappen Versorgungssituation führt“, so Wurzer.

Besonders betroffen sei das Tierwohlsortiment, insbeson-

dere Bioeier, wo derzeit auch mit kurzfristig leeren Regalen zu rechnen sei. Das bestätigt auch der Supermarkt-Branchenprimus Spar, wo man von „derzeit punktuell etwas zu wenig Bio- und Freilandeiern“ spricht.

Handel beobachtet rege Bionachfrage

Auch von der Rewe-Gruppe und Lidl Österreich werden gegenüber der APA „punktuelle Engpässe“ bestätigt. Der Diskonter Hofer meldet indes eine belebtere Nachfrage nach Bioeiern. Dies sei insofern problematisch, da hier die Versorgungsplanung bis zu zwei Jahre Vorlaufzeit in Anspruch nehme.

Michael Wurzer versucht im Namen der Geflügelwirtschaft dennoch zu beruhigen: „Generell werden Konsumenten im Lebensmittelhandel, aber auch in den nächsten Monaten immer ausreichend heimische Eier beziehen können.“ Bis spätestens Ostern werde sich der Eiermarkt wieder „erholen“.

Weinwirtschaft als Sorgenkind

Das Weinjahr 2024 war für Österreichs Winzer nicht nur im Weingarten herausfordernd. Sowohl am Heimmarkt als auch im Export schwächelte der Absatz.

Der jüngst präsentierte Jahresbericht der Österreich Wein Marketing (ÖWM) zeigt schwarz auf weiß, was Handel und Winzer längst wissen: 2024 geht als schwieriges Jahr in die Branchengeschichte ein.

2,6 Prozent Minus im Lebensmittelhandel

So ist im Bericht am inländischen Markt von einer „generell getrübbten Konsumlaune“ die Rede. Konkret sei zwischen Oktober 2023 und September 2024 im Lebensmitteleinzelhandel um 2,6 Prozent weniger Wein verkauft worden als im Vergleichszeitraum der Vorjahre. Der Umsatz ging um 0,9 Prozent zurück. Immerhin: Die Verluste betrafen in erster Linie



Das Absatzniveau aus Prä-Covid-Zeiten blieb in der Gastronomie unerreichbar.

ausländische Weine (-5,8 %), Flaschen mit der rot-weiß-roten Banderole wurden nur um ein Prozent weniger verkauft. Anhaltend schwierig gestaltete sich auch der Absatz in der

Gastronomie. Dort gelang es (trotz Zuwächsen) nicht, an das Verkaufsniveau von 2019, also vor der Corona-Pandemie, anzuknüpfen. Dem Bericht zufolge sei am Heimmarkt der Ab-

satzplafonds aber ohnehin fast erreicht. Wachstumschancen bestünden im Export, wie das Rekordjahr 2023 anschaulich machte. „Einmalig hohe“ Flaschenverkäufe nach Deutschland brachten damals einen Exportwert von 248 Millionen Euro ein.

Kein Rekord im Export

„Diese Dynamik konnte in den ersten drei Quartalen 2024 nicht gehalten werden“, heißt es nun. Der Exportwert sank demnach um gut fünf Prozent, bei annähernd gleich hohen Ausfuhren. „Für das Gesamtjahr 2024 ist davon auszugehen, dass der Exportwert etwas unter 2023 liegen wird - aber wohl über dem Niveau von 2022“, prognostizieren die Experten.

35. INTERNATIONALE MESSE FÜR JAGD, FISCHEREI, ABENTEUER, NATUR UND REISEN.



DIE HOHE JAGD & FISCHEREI

20. - 23. FEBRUAR 2025
MESSEZENTRUM SALZBURG

WWW.HOHEJAGD.AT



**JETZT
TICKET
SICHERN!**

MESSE
ZENTRUM
SALZBURG

[f](https://www.facebook.com/hohejagd) [@hohejagd](https://www.instagram.com/hohejagd)
[@hohejagdmesse](https://www.youtube.com/channel/UC...)

SONDERSCHAU
absolut
allrad

Hofabholungsgebühr ist Geschichte

Die Berglandmilch ließ mit Jänner die Pauschale für die Milchabholung ab Hof auslaufen. Für das Gros der Berglandmilchbauern bringt das eine Kostenersparnis.

CLEMENS WIELTSCH

Der Platzhirsch unter den Molkereien, die Berglandmilch, trennte sich mit Jahreswechsel in der Verrechnung von einem Relikt aus längst vergangenen Tagen. Als der Gutteil der Milch von den Bauern noch zu Sammelstellen gefahren wurde, führten Molkereien für größere Betriebe eine Gebühr ein, damit der Tankwagen direkt zum Hof fuhr. Viele Bauern hätten sich über die Jahre zur Bezahlung dieser Hofabholungsgebühr entschlossen.

Bauern sparen 0,15 Cent je Kilogramm Rohmilch

Mit dem Fortschreiten des Strukturwandels sei, dem

Milchverarbeiter zufolge, die Ausnahme mittlerweile aber zur Regel geworden. Vor diesem Hintergrund entschloss sich der Vorstand der Berglandmilch, die Hofabholungsgebühr in Höhe von 0,15 Cent je Kilogramm angelieferter Milch mit 1. Jänner ersatzlos zu streichen.

„Nicht mehr zeitgemäße Regelungen müssen überprüft und gegebenenfalls auch gestrichen werden.“

STEFAN LINDNER, BERGLANDMILCH

„Nicht mehr zeitgemäße Regelungen müssen überprüft und gegebenenfalls auch gestrichen werden“, sagt Obmann Stefan Lindner.



Mit wachsenden Herdengrößen wurde die Milchabholung ab Hof von der Ausnahme zur Regel. Bei der Berglandmilch stellt man diese nun nicht länger in Rechnung.

Bei einem Betrieb mit 200.000 Kilogramm Jahresanlieferung bringe das eine Kostenersparnis von 300 Euro. „Ein wesentlicher Kostenfaktor in einer Branche, in welcher jeder Euro an Wertschöpfung schwer verdient ist“, ist der Molkerei-Vorstand überzeugt.

Lindner will diesen Schritt als „Signal für Wertschätzung und

Zukunftsgestaltung“ verstanden wissen. In den Genuss der Streichung kommen all jene Betriebe, welche die Untergrenze von 75.000 Kilogramm Rohmilch für die Hofabholung erreichen. Laut Berglandmilch betrage die durchschnittliche Liefermenge derzeit 160.000 Kilogramm, es profitiert demnach die Mehrheit der Berglandmilchbauern.

Gastkommentar

MARTIN KUGLER, AGRAR- UND WISSENSCHAFTSJOURNALIST
martin.kugler@chello.at

Nahrung für die ganze Menschheit

Es wird immer schwieriger, die wachsende Menschheit zu ernähren. Mit Beginn der „Grünen Revolution“ in den 1960er-Jahren wuchsen die Hektarerträge dank ertragreicherer Sorten, Düngung, Mechanisierung und Bewässerung global jährlich um vier und mehr Prozent. Diese hohen Steigerungsraten ließen sich aber nicht aufrechterhalten: Derzeit liegt der jährliche Ertragszuwachs bei deutlich unter 1,5 Prozent. Da die Menschheit weiter stark wächst, müssen Anbauflächen, Düngung und Bewässerung ausgeweitet werden – das ist problematisch für die Umwelt. Was also tun? Fachleute halten drei Wege für möglich.

Erstens eine Umstellung der Ernährung: Weniger Fleischkonsum bedeutet geringeren Futtermittelbedarf, so blieben mehr Flächen für die menschliche Ernäh-



rung; aber wie die Praxis zeigt, ist unser Ernährungsverhalten sehr veränderungsresistent. Eine zweite Möglichkeit wäre ein Verringern von Essensabfällen und Produktionsverlusten; obwohl dieses Problem längst erkannt ist, liegen die Verluste global unverändert bei 30 Prozent.

Für eine dritte Variante treten nun mehr als 150 Nobelpreisträger ein: Sie fordern, vermehrt moderne wissenschaftliche Methoden zu nutzen, um bekannte Nutzpflanzen ertragreicher und widerstandsfähiger zu machen sowie alternative Nutzpflanzen zu züchten – etwa hinsichtlich Steigerung der Fotosynthese oder biologischen Stickstofffixierung. Auf diesem Weg gibt es infolge rechtlicher Vorschriften und viel zu geringer Forschungsmittel viele Hürden. Diese sollten wir ehe baldigst aus dem Weg räumen.

Synthetisches Rindsfett: Laborfleisch auf Umwegen?

Ein niederländisches Unternehmen hat bei der EFSA einen Antrag auf Zulassung von kultiviertem Fett vom Rind gestellt. Was der Hersteller damit vorhat.



Bisher wurde von der EFSA noch kein einziges Laborfleisch-Produkt für den EU-Markt zugelassen.

CLEMENS WIELTSCH

Bereits 2023 und 2024 gingen bei der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) Anträge auf Zulassung von In-Vitro-Fleisch, umgangssprachlich auch Laborfleisch genannt, ein. Bisher liegt für keines der aus tierischen Zellen in Bioreaktoren synthetisierten Produkte eine finale Stellungnahme der EU-Institution vor. Kürzlich brachte das niederländische Unternehmen „Mosa Meat“ ein weiteres Zulassungsgesuch gemäß der „Novel Food“-Verordnung ein. Erstmals betrifft es Rindfleisch, konkret Rindsfett.

Zellfleisch-Produzent der ersten Stunde

Das Unternehmen ist in der In-Vitro-Fleisch-Szene kein Unbekannter. Mitbegründer Mark Post stellte 2013 in London medienwirksam den ersten zellbasierten Rindfleischburger der

Welt vor. Dessen Herstellung hatte damals umgerechnet satte 254.000 Euro gekostet, schreibt Euractiv.

Antrag für Zulassung als Lebensmittelzutat

Mosa Meat will eine Zulassung des Fetts als Lebensmittelzutat erreichen. Wie das Unternehmen per Aussendung mitteilt, soll dies ein erster Schritt sein, um später auch kultiviertes Rindfleisch auf dem europäischen Markt anbieten zu können. Das EFSA-Verfahren ist bekanntlich eines der strengsten Zulassungsprozedere der Welt. Während etwa in den USA oder Singapur Laborfleisch als ein Produkt bewertet und zugelassen wird, prüfen die EU-Behörden jede einzelne Zutat.

Das künstliche Fett kann laut Mosa-Meat-Geschäftsführer Maarten Bosch schon heute kostengünstig hergestellt werden. Bis es Verwendung in synthetischem Faschiertem fin-

den darf, soll es in pflanzenbasierten Fleischersatzprodukten beigemischt werden. „Da diese oft Schwierigkeiten haben, das volle sensorische Erlebnis von Fleisch nachzuempfinden“, wie Bosch anmerkt.

Zumindest 18 Monate Wartezeit

Aber auch bis dahin wird sich das niederländische Unternehmen noch gedulden müssen. Eigenen Angaben zufolge geht man von 18 Monaten Verfahrensdauer aus. Das darf, in Anbetracht der noch immer fehlenden EFSA-Stellungnahme für den Antrag aus 2023, bezweifelt werden. Mosa Meat muss sich laut Euractiv indes nach neuen Sponsoren umsehen. Für das Vorjahr standen dem Unternehmen 40 Millionen Euro von externen Investoren zur Verfügung. Deren Interesse lasse aber zunehmend nach, wie Geschäftsführer Bosch zugeben musste.

POLEN

Weitere Expansion bei Mastgeflügel

Die polnische Geflügelwirtschaft plant – trotz Vogelgrippe und Newcastle-Krankheit – im heurigen Jahr eine kräftige Expansion ihrer Produktion. Wie Agra-Europe unter Berufung auf den Nationalen Geflügelrat berichtet, will der mit Abstand größte Geflügelfleischproduzent der EU seine Erzeugung im heurigen Jahr um 200.000 Tonnen auf rund 3,4 Millionen Tonnen steigern.

Vornehmlich seien die Übermengen für den Export bestimmt. Dem Gremium zufolge sollen die Ausfuhren um zehn Prozent auf knapp zwei Millionen Tonnen steigen. Neue Absatzmärkte macht man sich in Asien, besonders in China, aus.

FRANKREICH

Zuckerfabrik muss schließen

Eine seit 150 Jahren bestehende Zuckerfabrik im Département Seine-et-Marne, 100 Kilometer südlich von Paris, wurde geschlossen. Die Betreiberfirma sah sich zu diesem Schritt gezwungen, da notwendige Investitionsmaßnahmen nicht mehr finanzierbar gewesen seien.

Laut dem Verband der Rübenenerzeuger habe damit die sechste Zuckerfabrik binnen fünf Jahren zugesperrt, schreibt Agra-Europe. Für die frei werdenden Rübenkapazitäten hat der größte Zuckerhersteller des Landes, Tereos, Interesse bekundet. Frankreich ist mit einer Produktion von zuletzt 4,4 Millionen Tonnen Weißzucker der größte Erzeuger in der EU.

KOOPERATION**Projekt
„Pinkaboden“
gestartet**

Unter der Leitung der Wirtschaftsagentur Burgenland vernetzen sich die Gemeinden Bildein, Deutsch Schützen-Eisenberg, Eberau und Moschendorf im Gemeindekooperationsprojekt „Interkommunale Zusammenarbeit“. Das Pinkatal, eine idyllische Region im Südburgenland an der österreichisch-ungarischen Grenze, ist bekannt für seinen sanften Tourismus, die historischen Kellerstöckl und den hochwertigen Weinbau. Doch der Klimawandel stellt die Region insbesondere im Weinbau vor neue Herausforderungen. Das Gemeindekooperationsprojekt soll daher helfen, das Potenzial des Pinkatals langfristig zu stärken, es als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum zu positionieren und innovative Lösungen für die Zukunft zu entwickeln.

FORSTUNFÄLLE**Sichere
Waldarbeit**

„Gerade jetzt sind viele Burgenländerinnen und Burgenländer in den Wäldern bei der Holzernte unterwegs. Jährlich verletzen sich österreichweit etwa 1.500 Personen bei der privaten Waldarbeit schwer. Unser Appell: Vermeiden Sie Alleinarbeit, verwenden Sie nur einwandfreie Arbeitsgeräte und achten Sie unbedingt auf die richtige Schutzkleidung und die notwendigen Sicherheitsabstände, damit alle wieder unbeschadet nach Hause kommen“, empfiehlt LK-Präsident Nikolaus Berlakovich.



Der Naturpark Rosalia-Kogelberg sticht besonders durch seine Professionalität und sein Engagement heraus.

**„Naturpark des Jahres
2025“ gekürt**

Der Verband der Naturparke Österreichs (VNÖ) kürt jährlich einen von derzeit 47 Naturparks.

Im Jahr 2025 geht dieser Titel an den Naturpark Rosalia-Kogelberg, der besonders durch seine vielfältigen und innovativen Projekte zur Förderung des barrierefreien Tourismus sowie durch seine Professionalität und sein Engagement heraussticht.

„Jung ... aber oho!“ ist das Motto des jüngsten Naturparks des Burgenlandes und diesjährigen Naturparks des Jahres, der von einer unabhängigen Jury gekürt wurde. Beurteilt wurden Projekte, Angebote und Aktivitäten in den Kategorien Schutz der Kulturlandschaft, Bildung, Erholung, Regionalentwicklung und Marketing – der Naturpark Rosalia-Kogelberg erzielte in all diesen Bereichen hervorragende Ergebnisse. Die Jury setzte sich aus Expertinnen und Experten der Organisation „Alpine Pearls“, des Umwelt-Bildungs-Zentrums, der Pädagogischen Hochschule Burgenland, des ORF sowie eines Vertreters der Österreichischen Naturparke zusammen.

Die Geschäftsführerin des Verbandes der Naturparke Österreichs, Julia Friedlmayer, zeigt sich über den Ausgang der Wahl erfreut: „Die Auszeichnung des Naturparks Rosalia-Kogelberg als ‚Naturpark des Jahres 2025‘ ist eine verdiente Anerkennung für das herausragende Engagement des Teams in der einzigartigen Naturpark-Region. Hier zeigt sich eindrucksvoll, wie Naturerlebnis, Artenvielfalt und nachhaltige Regionalentwicklung harmonisch verbunden werden können. Herzliche Gratulation zu diesem Erfolg und ein großes Dankeschön allen, die mit Leidenschaft und Tatkraft dazu beigetragen haben.“

**Der Naturpark des Jahres
2025 stellt sich vor**

Der Naturpark Rosalia-Kogelberg, welcher 13 Gemeinden im Bezirk Mattersburg umfasst, hat auf 7.500 Hektar viel zu bieten. Kleinlebensräume wie Hecken, Feldgehölze, Waldreste, Baumgruppen und

extensiv genutzte Weingärten geben der Landschaft ein mosaikartiges Aussehen, das ihr zu jeder Jahreszeit ganz besonderen Charme verleiht. Mit der Etablierung von eigenen Naturpark-Kinderkrippen-Kriterien, die österreichweit anerkannt sind, führt er bereits die Jüngsten an die Natur vor der eigenen Haustür heran und vermittelt Naturparkbewusstsein auf spielerische Art und Weise. Die Pacht brachliegender, verbuschter Flächen sowie Weingärten und Streuobstwiesen, die Renaturierung von rund zwölf Hektar Flächen zum Schutz gefährdeter Arten und Lebensräume sowie die Gründung eines eigenen Biobetriebes tragen maßgeblich zum Erhalt und zur Förderung der wertvollen Kulturlandschaft und Artenvielfalt im Bezirk Mattersburg bei.



Mehr über
den Naturpark
www.rosalia-kogelberg.at

VOGELGRIPPE

Genügend heimische Eier vorhanden

Momentan herrscht auf dem Eiermarkt eine leichte Versorgungsknappheit, vor allem bei Bio- und Freilandeiern. Grund ist die Vogelgrippe. Europaweit verendeten Millionen Legehennen, in Österreich laut Geflügelwirtschaft mit 200.000 ein kleiner Teil von insgesamt rund 7,3 Millionen Legehennen. „Aber wir

gesamt zu einer knappen Versorgungssituation führt“, so Schlögl.

146 Mio. Eier pro Jahr

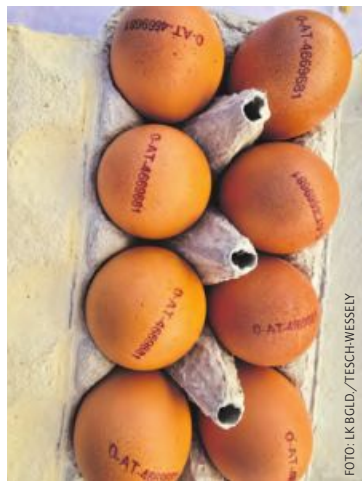
Im Burgenland gibt es aktuell 53 Legehennenbetriebe. Von 432.181 registrierten Legehennen werden 81 Prozent in Bodenhaltung, zehn Prozent auf Bio-Legehennen-Haltungsbetrieben und neun Prozent in Freilandhaltung gehalten. Außerdem werden pro Jahr um die 146 Millionen Eier produziert. „Auch wenn sich die Zahl der Geflügelbauern in den letzten Jahren konstant hält, konnte seit der Corona-Pandemie ein Zuwachs der Selbstversorger und Hinterhofhaltungen beobachtet werden. Eines ist aber sicher: Wer regionale Eier unserer Bäuerinnen und Bauern kauft, kann sich der hohen Qualität und des hohen Tierwohlstandards sicher sein“, so Berlakovich.

248 Eier pro Kopf und Jahr

Das Burgenland hat bei Eiern einen Selbstversorgungsgrad von 148 Prozent – österreichweit liegt er bei rund 94 Prozent. Eine in Österreich lebende Person konsumiert etwa 248 Eier pro Jahr, entweder als klassisches Ei oder in verarbeiteten Produkten.

Stallpflicht aufrecht

Seit 19. November 2024 gilt im Burgenland für Betriebe mit mehr als 50 Tieren die Stallpflicht. Laut Franz Vuk, Abteilungsleiter Tierzucht in der LK Burgenland, wird die Stallpflicht voraussichtlich erst mit dem Frühjahr und wärmeren Temperaturen aufgehoben.



248 Eier pro Kopf und Jahr essen die Österreicherinnen und Österreicher.

können beruhigen. Im Burgenland droht kein Engpass und es wird auch in den kommenden Monaten und zu Ostern genug heimische Eier geben“, so LK-Präsident Nikolaus Berlakovich und Heinz Schlögl, Obmann der Geflügelwirtschaft Burgenland.

Schlögl produziert zurzeit auf Hochtouren. „Es gibt zwar zurzeit etwas weniger Eier auf dem Markt, aber es gibt keinen Engpass. Was wir schon bemerken ist, dass es zurzeit schwer ist, Eier aus dem Ausland beziehen zu können. Die heimische Gastronomie, die sonst große Mengen an ausländischen Eiern verwendet und aufgrund des Wintertourismus großen Eierbedarf hat, zieht daher zusätzlich wesentliche Mengen an heimischer Ware vom Markt ab, was ins-

Empfehlung Körnermais

ARCADIO FAO 370

Zeigt Zähne



- enormes Ertragspotenzial
- hervorragende Standfestigkeit
- gute Jugendentwicklung
- ausgezeichnetes Stay-green

www.saatbau.com



Leistungsstarke Maishybriden der Saatbau Linz

Neu für den Frühjahrsanbau steht der Zahnmaishybrid AMIGO® Sorte DKC3346 mit der Reife FAO 280 zur Verfügung. AMIGO® brillierte mit sehr guten Ergebnissen in der AGES-Wertprüfung und in den Versuchen der LK OÖ. Die praxistaugliche Robustheit von AMIGO® bringt hohes Ertragspotenzial und schnelle Abtrocknung.

Im Reifebereich über FAO 300 ist ADORNO® Sorte DKC3805 die

Empfehlung in den Anbaugebieten Oberösterreich bis westliches Niederösterreich. Er wiederholt seine Ertragsstärke aus dem Vorjahr mit Ertragsiegen in den Versuchen der LK OÖ. ARCADIO FAO 370 ist der Allrounder für Ostösterreich. Diese Sorte glänzt mit Spitzenerträgen und ist im Hauptreifebereich die ideale Wahl. ARCADIO ist eine gefällige Sorte, die von Beginn an mit schneller Jugendentwicklung und anschließend kompakter Wuchshöhe mit hervorragender Standfestigkeit und ausgeprägtem Stay-green beeindruckt. Auf gut versorgten Standorten lieferte FOXWAY FAO 380 überragende Korndruschleistung.

ASTRONAUTO FAO 450 zeigt, was mit der neuesten Sortengeneration an Spitzenerträgen möglich ist.

www.saatbau.com

FIRMENMITTEILUNG



Adorno bleibt gewohnt ertragsstark.

Die neuen Brevant-Sorten



Neue Sorten im späten Reifesegment

Neben dem 370er Zahnmais BRV2604D bringt die Probstdorfer Saatzeit heuer zwei neue Sorten im späten Reifesegment. Der späte Zahnmais BRV1012D reizt in den Gunstlagen das Ertragspotenzial bis zum letzten Kilogramm aus. Nicht minder leistungsfähig zeigt sich der mittelspäte Zahnmais BRV2309D, der in Österreich mit Reifezahl 410 registriert wurde.

www.probstdorfer.at
FIRMENMITTEILUNG

Sortenratgeber Körnermais 2025

Das Sortenspektrum bei Körnermais ist sehr umfangreich. Zur Wahl der passenden Sorte sind die Prüfergebnisse der AGES eine nützliche Hilfe.

PHILIPP STARNBERGER

Hitze und Trockenheit haben die Maiserträge im Jahr 2024 unter das Zehnjahresmittel gedrückt. Laut Statistik Austria wurden im Mittel 99 dt/ha erzielt, was um 5,2 Prozent unter dem langjährigen Durchschnitt lag. Um auch die Ergebnisse der Sortenprüfung der AGES richtig einordnen zu können, ist ein Blick auf die Wachstumsbedingungen des Vorjahres hilfreich.

Die erste Maihälfte war geprägt von trockenen Perioden, während die Niederschläge in der zweiten Hälfte dieses Monats

um 41 Prozent über dem langjährigen Durchschnitt lagen. Dies schuf ideale Bedingungen für einen erfolgreichen Misaufgang. Der Juli war in Österreich außergewöhnlich warm. Während es im Osten in einigen Regionen zu trocken war, zeigte sich im Südosten verbreitet eine hohe Bodenfeuchtigkeit. In einigen Gebieten kam es sogar zu Überschwemmungen während der Jugendphase.

Aufgrund des ungewöhnlich warmen und trockenen Wetters im August und Anfang September reifte der Mais rasch ab. In der zweiten Septemberhälfte führte ein Kaltlufteinbruch

zu einem drastischen Wetterumschwung mit massiven Regenfällen und Überschwemmungen. Die hohen Regenmengen führten zu verstärktem Befall mit Stängelfusarium und in der Folge zu Stängelbruch.

24 Neuzulassungen

Im vergangenen Dezember wurden nach zumeist zwei Prüffahren 24 Neuzulassungen in die österreichische Sortenliste aufgenommen.

■ Im frühen Bereich sind dies: • KWS Denerio (190), • Academo (230), • LID1033C (240), • KWS Norento (250),

PROBSTDORFER SAATZUCHT

BREVANT seeds

BRV2309D (Z_h, 410) - Der Mittelspäte startet durch

BRV2604D (BIO-Saatgut verfügbar / Z_h, 370) - Eine fixe Größe im Sortiment

BRV1012D (registriert als INDEM 1012 / Z_h, 430) - Die späte Ertragsmaschine

Aktuelle Praxistests der Landwirtschaftskammern

Region	BRV1012D (2024)	Ambitio (2024)
Bullendorf	105%	100%
Bruck/Leitha	105%	100%
Nickelsdorf	100%	100%
Güssing	105%	100%
Zuberbach	111%	100%

Quelle: Streifenversuche der Landwirtschaftskammern NO & BGL/D 2024

Die Einkaufsvorteile zeigt Ihnen der Saatguthändler Ihres Vertrauens

www.probstdorfer.at



Mit Fusarium verpilzte Kolben waren im Vorjahr nur sehr selten zu finden.

Sehr niedrige Mykotoxinwerte

In der zurückliegenden Saison untersuchte die AGES erneut über 1.100 Mais-Proben auf Mykotoxine. Nach dem trockenen Sommer zeigten die späten Niederschlagsmengen im September kaum Einfluss auf die Mykotoxingehalte. Der Jahresmittelwert von DON (Deoxynivalenol) lag mit 313 µg/kg auf einem der niedrigsten Werte der vergangenen 20 Jahre.

Der Gesamtmittelwert von ZEA (Zearalenon) betrug 20 µg/kg und lag damit unter der Nachweisgrenze. Für FUM (Fumonisin) wurde der niedrigste Wert seit Beginn der Messungen mit einem Gesamtmittelwert von 218 µg/kg ermittelt.

<https://bsl.baes.gv.at/kulturen/mais-und-hirsearten/mykotoxingehalte>



Bei der Aussaat von Mais soll der Boden im Saathorizont zumindest auf 8 bis 10 °C erwärmt sein. Bei Direktsaat (Foto) gilt es, entsprechend länger zuzuwarten.

FOTO: AGRARFOTO.COM

■ Im mittelfrühen Bereich: (290), • Apriolo (300),
 • Adolaro (260), • Amalkeo (270), • BRV2198B (270), • Cabalio (270), • P83462 (270), • DKC3346 (280), • Vianney (290),
 ■ In der mittelspäten Gruppe: • Sunup (310), • Oklahoma (320), • Someday (330), • P89699 (350),

■ Im späten und sehr späten Bereich gibt es folgende Neuzulassungen: • P92841 (380), • DKC4646 (400), • BRV2309D (410), • LG31380 (410), • P99921

(410), • LBS3295 (420), • P00214 (420) und • DKC5148 (450).

Frühe Sorten

In der Sortengruppe I ist die Neuzulassung **KWS Denerio** mit der Reifezahl 190 die früheste Sorte im Sortenkreuz und hebt sich damit im Abreifeverhalten deutlich ab. Ein Anbau ist frühestens ab dem Jahr 2026 möglich.

Amarola (210), seit 2021 registriert, überzeugt als mittelgroße Sorte mit schneller Jugendentwicklung und ist ideal für kühlere Lagen geeignet.

Die hartmaisbetonte Sorte **Aroldo** (240) ist aufgrund der sehr raschen Jugendentwicklung, dem langen Wuchs und der herausragenden Standfestigkeit interessant. Der Dreiwegehybrid **KWS Adorado** (240), zugelassen 2023, zeichnet sich durch seinen hohen Wuchs und die rasche Jugendentwicklung aus. Zudem zeigt er eine gute

Bitte umblättern

STABILER SCHUTZ VOR BODENSCHÄDLINGEN IM MAIS

www.kwizda-agro.at

BELEM & PICADOR

Die insektiziden Granulate von Kwizda Agro:

- ✓ **Schützen den Mais länger** – bis weit über das 4-Blattstadium hinaus
- ✓ **Schützen den Mais seit Jahren** – sind vielfach, auf hunderttausenden Hektar in Österreich getestet und bewährt
- ✓ **Schützen den Mais jedes Jahr** – Anwendung jedes Jahr auf derselben Fläche erlaubt
- ✓ **Schützen gebeizten Mais** zusätzlich als echte Versicherung

Pfl.Reg.Nr.: Belem 0,8 MG 3553, Picador 1,6 MG 4109
 Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor der Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Kwizda
 Agro

Leistungsstarke Maishybriden



Enorme Ertragsleistung mit Adorno

Neu steht die Amigo® Sorte DKC3346 mit der Reife FAO 280 zur Verfügung. Im Reifebereich über FAO 300 ist Adorno® Sorte DKC3805 die Nummer eins. Arcadio FAO 370 ist der Allrounder für Ostösterreich. Auf gut versorgten Böden lieferte Foxway FAO 380 gute Korndruschleistung. Astronauto FAO 450 zeigt, was mit neuesten Sortengenerationen möglich ist. Absoluto FAO 420 bleibt zuverlässig im späteren Reifebereich.

saatbau.com
FIRMENMITTEILUNG

Jetzt Bestellung gewinnen

CABALIO RZ ~ 260 bestätigt die Überlegenheit in den Versuchen der AGRANA bzw. LK OÖ eindrucksvoll und krönt sich zum Sechsfach-Sieger. KWS MONUMENTO RZ ~ 290 liefert enorme Trockenmasseerträge mit hohem Kolbenanteil und viel Energie. KWS ARTESIO RZ350 ist für trockene und gut versorgte Böden geeignet. KWS HYPOLITO RZ 440 überzeugt durch die Korn- und Trockenmasseerträge sowie Blattgesundheit. Das verdeutlichen auch die Anbauempfehlungen der Landwirtschaftskammern in drei Bundesländern.

www.kwsaustria.at
FIRMENMITTEILUNG

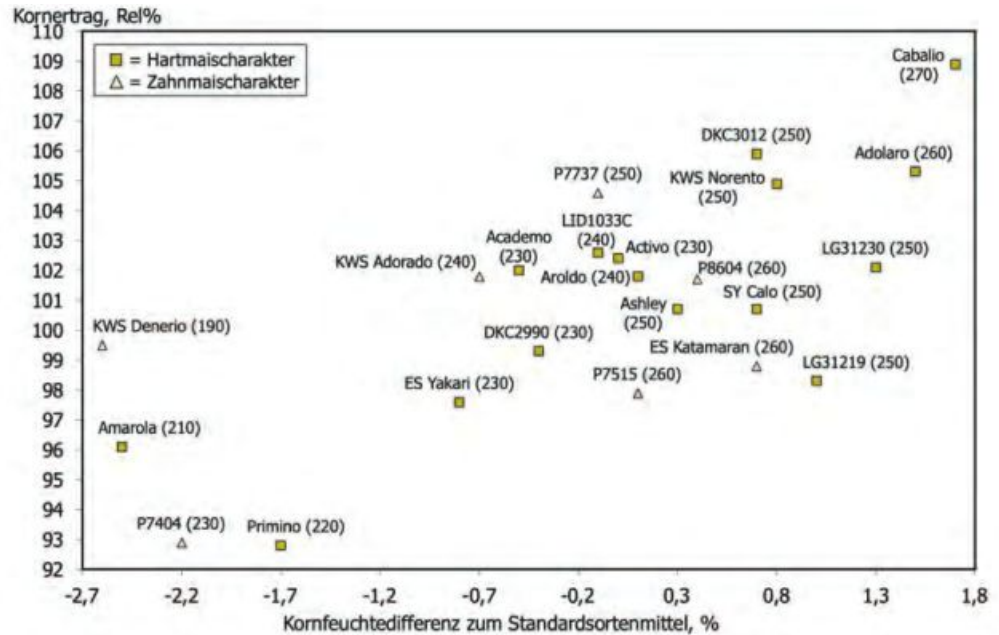


Gewinnspiel

Jetzt mitmachen und gesamte Bestellung gewinnen!

Körnermais 2021-2024, Reifegruppe früh

Kornerträge und Erntefeuchte in Relation zum Sortenmittel (Amarola, DKC2990, DKC3012, LG31219, ES Katamaran, P8604)

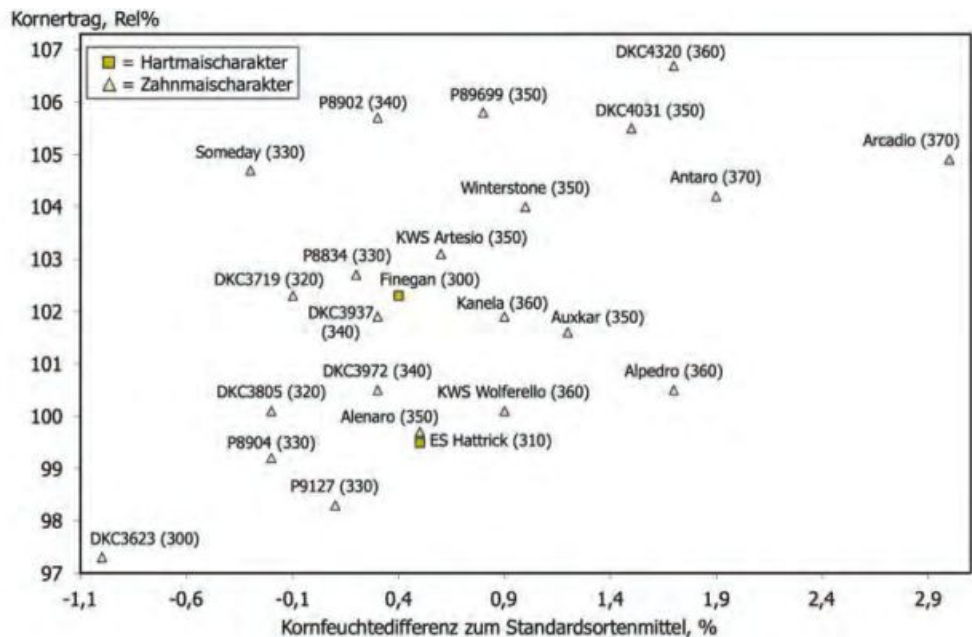


BAUERNZEITUNG

QUELLE: AGES

Körnermais 2021-2024, Reifegruppe mittelspät

Kornerträge und Erntefeuchte in Relation zum Sortenmittel (DKC3623, ES Hatrick, P8834, DKC3972)



BAUERNZEITUNG

QUELLE: AGES

Toleranz gegenüber Helminthosporium turcicum und Kolbenfäule.

Mit einem hohen Ertrag und der Reifezahl 250 punktet **DKC3012** (250, DieSerena). Die großrahmige Hartmais-sortenart kennzeichnet eine vergleichsweise langsame Jugendentwicklung, eine gute

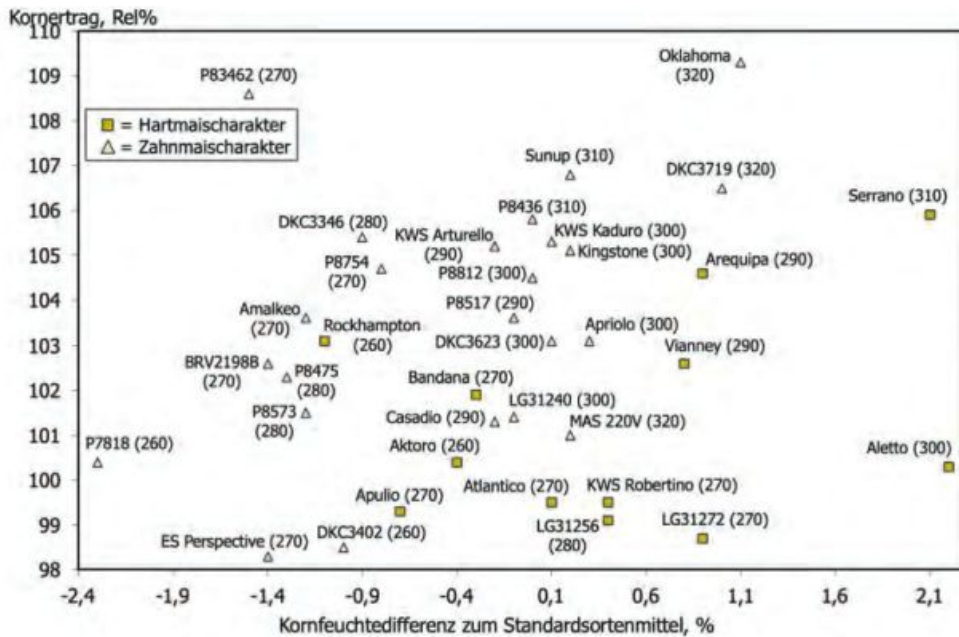
Blattgesundheit und ein langes Grünbleiben der Blätter, das sich günstig auf das Erntefenster bei Silomaisnutzung auswirkt. Als ertragsstärkste Körnermaissorte der frühen Reifegruppe gilt die Neuzulassung **Caballo**, die allerdings eine Reifezahl von 270 aufweist.

Mittelfrühe Sorten

Mit der niedrigen Reifezahl von 270 sticht der Zahnmais **P8754** (270) hervor. Er überzeugt durch eine gute Standfestigkeit und eine ausgezeichnete Blattgesundheit. **DKC3346** (280, Amigo) liefert hohe Kornerträge, die auch in den Versuchen der Land-

Körnermais 2021-2024, Reifegruppe mittelfrüh

Kornerträge und Erntefeuchte in Relation zum Sortenmittel (Atlantico, ES Perspective, LG31272, LG31256, P8812)

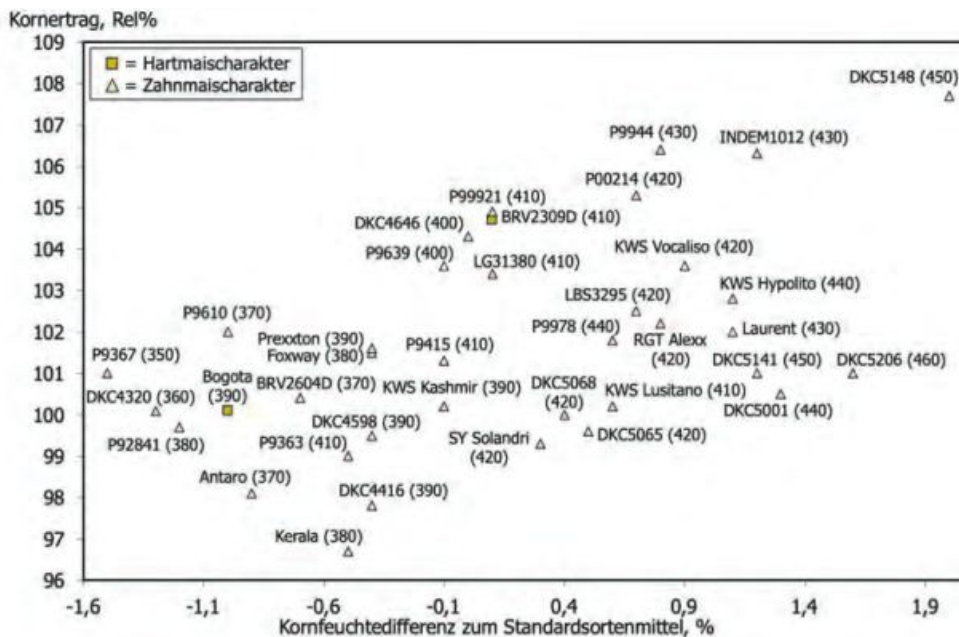


BAUERNZEITUNG

QUELLE: AGES

Körnermais 2021-2024, Reifegruppe spät bis sehr spät

Kornerträge und Erntefeuchte in Relation zum Sortenmittel (P9610, Kerala, DKC5065, DKC5068, P9978)



BAUERNZEITUNG

QUELLE: AGES

wirtschaftskammern erreicht wurden. Der Hybrid erweist sich als robuster Zahnmais mit guter Standfestigkeit. In weniger begünstigten Lagen und auf schwereren Böden bieten sich Hartmaistypen als interessante Optionen an. Dazu zählen Sorten wie **Aktor** (260) mit seiner schnellen Jugendentwicklung,

der standfeste und kolbengesunde **Atlantico** (270) sowie der hohe blattgesunde **KWS Robertino** (270). Die genannten Sorten sind als großkörnige Hartmaissorten besonders für Frühdruschlieferungen geeignet.

Besonders widerstandsfähig gegenüber Kolbenverpilzung zeigten sich **P7818** (260), **LG31272**

(270), **KWS Arturello** (290) und **Kingstone** (300). Hervorzuheben sind **Rockhampton** (260) und **Casadio** (290), die in diesem Merkmal sogar mit der Bestnote 3 bewertet wurden. Die höchsten Trockenmasseerträge für die Silomaisnutzung wurden auf mehrjähriger Basis bei **Atlantico** (270), **KWS Robertino**

Die neue Generation Mais




RZ ~260
CABALIO (KXC2311)

RZ ~290
KWS MONUMENTO

RZ ~290
ATLETICO

RZ 300
KWS KADURO

RZ 440
KWS HYPOLITO

BESTELLAKTION:
15 €*
*pro Einheit, für alle Sorten, inkl. MwSt.
bis 31.01.2025!

www.kwsaustria.at

(270), **LG31272** (270) und **P8573** (280) gemessen.

Mittelspäte Sorten

Im früheren Bereich der mittelspäten Gruppe überzeugt die Zahnmaissorte **DKC3719** (320) mit hohem Ertragspotenzial auf allen Versuchsstandorten. Die Sorte zeichnet sich durch einen mittellangen Wuchs, hervorragende Standfestigkeit und ausgezeichnete Bruchstabilität aus.

Darüber hinaus weist **DKC3719** (320) eine hohe Widerstandskraft gegen *Helminthosporium turcicum* auf und zeigt eine geringe Anfälligkeit für Kolbenfäule. Die großrahmige Sorte **P9802** (340) zählt bei

Bitte umblättern

Maissorten und ihre wichtigsten Eigenschaften im Überblick

Auszug aus der Österreichischen Beschreibenden Sortenliste

Sorte	Reifezahl	Zulassungsjahr	Korn- typ	Jugendentwicklung	Kolbenblüte	Wuchshöhe	Lagerung	Stängelbruch	Blattbreite	Helm. turcicum	Kolbenfäule	Kornertrag
Früh reife Sorten												
KWS Denerio	190	2024	Zh	6	3	4	2	3	6	5	-	6
Amarola	210	2021	HZ	8	3	6	2	4	7	6	5	5
Primino	220	2020	HZ	9	2	6	2	2	7	5	5	4
Academo	230	2024	HZ	9	4	9	2	2	6	5	-	6
Activo	230	2023	HZ	9	4	8	3	4	8	5	5	6
DKC2990	230	2019	HZ	6	5	8	2	2	7	5	5	6
ES Yakari	230	2018	HZ	7	3	6	3	4	7	7	5	5
P7404	230	2019	Z	7	2	4	2	2	9	5	4	4
Aroldo	240	2022	HZ	8	4	8	2	3	8	5	6	6
KWS Adorado	240	2023	Zh	8	3	7	2	4	8	5	4	6
LID1033C	240	2024	HZ	7	5	8	2	3	6	7	-	6
Ashley	250	2021	HZ	8	2	6	2	2	7	6	5	6
DKC3012	250	2021	HZ	6	4	7	3	4	7	5	5	6
KWS Norento	250	2024	HZ	7	4	7	2	4	7	5	-	6
LG31219	250	2019	HZ	7	2	6	2	3	6	5	5	5
LG31230	250	2022	HZ	8	3	6	2	3	7	5	5	6
P7737	250	2023	Z	7	3	4	2	2	6	5	5	6
SY Calo	250	2018	HZ	8	4	3	2	2	6	6	6	6
Mittelfrüh reife Sorten												
Adolaro	260	2024	HZ	8	5	8	2	4	7	5	-	6
Aktoro	260	2022	HZ	9	5	8	3	3	5	6	5	6
DKC3402	260	2022	Z	5	4	4	2	2	7	6	6	6
ES Katamaran	260	2018	Zh	6	5	5	2	3	5	6	5	5
P7515	260	2017	Z	6	4	5	3	3	7	5	5	5
P7818	260	2022	Z	6	5	5	2	2	8	5	4	6
P8604	260	2020	Z	4	5	6	2	2	7	5	5	6
Rockhampton	260	2023	HZ	8	5	9	3	3	7	6	3	6
Amalkeo	270	2024	Z	7	4	5	2	3	6	6	-	6
Apulio	270	2023	HZ	5	7	6	3	2	5	5	-	6
Atlantico	270	2019	HZ	9	4	9	2	2	5	5	5	6
Bandana	270	2022	HZ	7	6	7	3	2	4	6	5	6
BRV2198B	270	2024	Z	7	3	6	2	2	6	5	-	6
Cabalio	270	2024	HZ	8	4	6	2	4	7	6	-	7
ES Perspective	270	2016	Z	7	6	8	3	4	5	5	5	6
KWS Robertino	270	2019	HZ	7	4	7	3	4	5	5	5	6
LG31272	270	2019	HZ	8	4	8	2	4	6	5	4	6
P83462	270	2024	Z	7	6	7	2	3	7	5	-	7
P8754	270	2020	Z	5	5	5	2	2	5	5	5	7
DKC3346	280	2024	Z	6	6	7	2	3	5	4	-	7
LG31256	280	2018	HZ	8	3	7	3	3	6	5	5	6
P8475	280	2023	Z	7	4	6	2	2	5	4	-	6
P8573	280	2023	Z	7	5	7	3	2	5	5	-	6

Fortsetzung siehe nebenstehende Tabelle

Sorte	Reifezahl	Zulassungsjahr	Korn- typ	Jugendentwicklung	Kolbenblüte	Wuchshöhe	Lagerung	Stängelbruch	Blattbreite	Helm. turcicum	Kolbenfäule	Kornertrag
Mittelfrüh reife Sorten (Fortsetzung)												
Arequipa	290	2023	HZ	7	6	8	2	2	4	5	-	7
Casadio	290	2023	Zh	7	5	3	2	2	5	5	3	6
KWS Arturello	290	2023	Z	7	5	5	2	2	4	5	4	7
P8517	290	2023	Z	7	5	5	3	2	4	4	-	6
Vianney	290	2024	HZ	8	5	8	2	2	8	7	-	6
Aletto	300	2020	HZ	7	5	6	3	2	5	5	5	6
Apriolo	300	2024	Z	4	6	4	2	2	4	4	-	6
DKC3623	300	2012	Z	5	7	6	2	3	5	5	5	7
Finegan	300	2021	HZ	7	6	8	3	2	4	5	5	7
Kingstone	300	2022	Z	6	6	7	2	2	4	5	4	7
KWS Kaduro	300	2023	Z	7	5	6	2	2	4	5	6	7
LG31240	300	2021	Zh	9	3	8	2	4	6	5	5	6
P8812	300	2016	Zh	5	6	5	2	3	5	5	5	7
Mittelspät reife Sorten												
ES Hattrick	310	2018	HZ	7	6	6	2	2	2	5	5	7
P8436	310	2022	Z	5	6	5	2	2	6	4	6	7
Serrano	310	2021	HZ	8	6	6	3	2	5	4	4	7
Sunup	310	2024	Z	6	6	5	2	2	5	4	-	7
DKC3719	320	2022	Z	6	6	6	2	2	4	4	5	7
DKC3805	320	2020	Z	5	6	5	2	3	5	5	5	7
MAS 220V	320	2020	Z	4	5	3	2	2	5	4	5	6
Oklahoma	320	2024	Zh	6	6	8	3	2	5	6	-	7
P8834	330	2018	Z	7	6	6	3	2	5	4	5	8
P8904	330	2019	Z	7	4	6	3	2	4	4	5	7
P9127	330	2016	Z	5	7	6	3	2	5	5	5	7
Someday	330	2024	Z	7	7	7	2	2	5	5	-	8
DKC3937	340	2023	Z	8	6	7	2	2	4	4	4	7
DKC3972	340	2017	Z	6	5	6	2	2	4	5	5	7
P8902	340	2022	Z	6	6	8	3	2	5	5	5	8
Alenaro	350	2020	Z	5	6	5	2	3	4	4	5	7
Auxkar	350	2023	Z	5	6	6	2	3	5	4	5	7
DKC4031	350	2023	Z	6	6	6	2	2	4	4	5	8
KWS Artesio	350	2023	Z	6	6	6	3	3	6	4	5	8
P89699	350	2024	Z	6	7	7	2	2	6	5	-	8
P9367	350	2021	Z	6	6	7	2	2	5	7	6	8
Winterstone	350	2023	Z	7	7	8	2	2	6	6	6	8
Spät reife Sorten												
Alpedro	360	2023	Zh	5	8	6	2	2	5	4	6	7
DKC4320	360	2022	Z	6	6	7	2	2	4	4	5	8
Kanela	360	2022	Z	6	6	7	2	2	4	5	5	7
KWS Wolferello	360	2023	Z	4	7	6	3	3	5	4	6	7
Antaro	370	2021	Z	4	7	6	2	2	3	4	5	8

Fortsetzung siehe nebenstehende Tabelle

Sorte	Reifezahl	Zulassungsjahr	Korn- typ	Jugendentwicklung	Kolbenblüte	Wuchshöhe	Lagerung	Stängelbruch	Blattabreife	Helm. turcicum	Kolbenfäule	Korntrag
Spät reifende Sorten (Fortsetzung)												
Arcadio	370	2023	Zh	6	7	6	3	2	3	5	6	8
BRV2604D	370	2020	Z	5	7	6	2	2	2	3	5	8
P9610	370	2018	Z	6	7	7	3	2	4	5	5	9
Foxway	380	2021	Zh	7	7	8	2	3	3	5	5	9
Kerala	380	2017	Z	4	6	6	2	2	3	4	5	7
P92841	380	2024	Z	4	7	8	3	3	5	6	-	8
Bogota	390	2023	HZ	5	8	7	2	2	1	4	5	8
DKC4416	390	2022	Z	6	6	6	2	2	2	4	6	8
DKC4598	390	2019	Z	6	8	6	2	2	3	4	5	8
KWS Kashmir	390	2020	Z	5	8	7	2	2	3	5	5	8
Prexton	390	2024	Z	6	8	7	2	2	3	4	5	8
DKC4646	400	2024	Z	5	7	6	2	2	3	5	-	9
P9639	400	2021	Z	4	8	7	2	2	2	6	6	9
Sehr spät reifende Sorten												
BRV2309D	410	2024	HZ	3	9	6	2	2	1	4	-	9
KWS Lusitano	410	2021	Z	6	8	6	2	2	1	3	6	8
LG31380	410	2024	Z	3	9	8	3	4	4	4	-	9
P9363	410	2017	Z	5	8	6	2	2	3	6	6	8
P9415	410	2015	Z	4	8	6	3	2	2	5	5	8
P99921	410	2024	Z	4	8	7	2	2	3	5	-	9
DKC5065	420	2016	Z	4	8	7	3	2	2	3	5	8
DKC5068	420	2016	Zh	7	7	6	2	2	1	4	5	8
KWS Vocaliso	420	2023	Z	6	8	7	2	2	3	6	4	8
LBS3295	420	2024	Zh	3	9	6	3	2	2	4	-	8
P00214	420	2024	Zh	6	9	6	2	2	3	6	-	9
RGT Alexx	420	2022	Z	6	8	7	2	3	3	4	7	9
SY Solandri	420	2022	Z	5	8	8	3	2	4	4	6	8
INDEM1012	430	2023	Z	6	8	6	2	2	1	4	7	9
Laurent	430	2021	Z	5	7	6	2	2	2	5	5	8
P9944	430	2022	Z	4	9	8	2	2	1	4	7	9
DKC5001	440	2021	Z	5	8	6	2	2	1	4	5	8
KWS Hypolito	440	2022	Z	5	8	7	2	2	2	5	4	9
P9978	440	2018	Z	4	8	7	2	2	2	4	5	9
DKC5141	450	2015	Zh	5	8	7	2	2	1	3	5	8
DKC5148	450	2024	Z	4	8	7	2	2	2	4	-	9
DKC5206	460	2021	Z	5	8	6	2	2	1	3	5	9

Korn-
typ: Z = Zahn-, H = Hartmais, HZ = Mischtyp,
z,h = sehr geringe Ausprägung des Zahn- bzw. Hartmaisanteils
Notenskala allgemein: 1 = sehr gering ausgeprägt
9 = sehr stark ausgeprägt
Blattabreife: 1 = sehr langes Grünbleiben der Blätter (Restpflanze)
9 = sehr rasches Abreifen der Blätter (Restpflanze)

Hinweise

Die im Beitrag dargestellten Sortenkreuze und Ausprägungsstufen stellen eine Auswahl aus der Österreichischen Beschreibenden Sortenliste dar. Die Grundlage für die Auswahl der Sorten bilden aktuelle Ergebnisse sowie Vermarktungsinformationen der Unternehmen. Das vollständige Sortiment, Körner- und Silomaisdiagramme sowie Informationen zu Mykotoxinergebnissen und zu weiteren relevanten Details sind auf der BAES-Homepage zu finden.

Um einen Vergleich zwischen den Sortenkreuzen der vier Reifegruppen zu ermöglichen, werden einige Sorten in jeweils zwei benachbarten Gruppen angebaut. Die Einstufung der neu zugelassenen Sorten in der Anfälligkeit für Kolbenfäule erfolgt zwecks der erforderlichen zweijährigen Datengrundlage erst im nächsten Jahr.

<https://bsl.baes.gv.at/kulturen/>

früher Reife zu den ertragreichsten Sorten dieser Reifegruppe. Aufgrund der mittleren Toleranz gegen *Helminthosporium turcicum* und Kolbenfäule sowie der ausgezeichneten Leistungen in feuchten Regionen eignet sich die Sorte mit mittelascher Jugendentwicklung auch für etwas kühlere Lagen.

In den Reifegruppen drei (mittelspät) und vier (spät) wurde parallel die etwas spätere Sorte **DKC4320** (360, Die-Selma) getestet. Dieser hochwüchsige Zahnmais überzeugt mit guter Standfestigkeit. Besonders auf den trockenen Standorten der früheren Gruppe zeigte er seine Stärke. Auch die seit 2023 registrierte Sorte **Arcadio** (370) zeichnet sich aufgrund der mehrjährigen Daten durch ihre Trockenheitseignung aus. Weiters weisen **Winterstone** (350) und **DKC4031** (350) ebenfalls eine gute Trockenheitstoleranz auf.

Bitte umblättern

Empfehlung Körnermais

ARCADIO[®] FAO 370

Zeigt Zähne

- enormes Ertragspotenzial
- hervorragende Standfestigkeit
- gute Jugendentwicklung
- ausgezeichnetes Stay-green





ADORNO[®] FAO 320 | DKC3805

Der 320er Turbo

- maximale Ertragsleistung – Ertragsieger
- beschleunigte Kornabtrocknung
- hervorragende Gesundheit
- kompakter Typ






www.saatbau.com

Späte Sorten

Langjährig bewährt sich **P9610** (370), sie übertrifft im Kornertrag viele spätere Sorten und ist zudem auch krankheitstolerant. Im Sortenkreuz liegen die beiden standfesten Sorten **Foxway** (380) und **Prexxtion** (390) sehr nah beieinander. Bei beiden wurde eine gute Kolbengesundheit und ein ähnliches Abreifen der Blätter beobachtet. Der Dreiwegehybrid **Foxway** (380) überzeugt mit einer schnelleren Jugendentwicklung, einer früheren Blüte und einer größeren Wuchshöhe. **Prexxtion** (390) hingegen punktet mit einer geringeren Anfälligkeit gegenüber *Helmintosporium turcicum*.

Als Hartmais/Zahnmais-Mischtyp im späten Reifesortiment überzeugt die neu zugelassene Sorte **BRV2309D** (410). Neben einem hohen Ertragspotenzial hat die Sortenprüfung eine langsame Jugendentwicklung mit sehr spätem Blühbeginn und sehr langsamer Blattabreife gezeigt.

Als ertragsstärkste Sorte sticht der standfeste **DKC5148** (450, *Astronaut*) hervor, sowohl im Feuchtgebiet als auch im Trockengebiet. Die mehrjährigen Ertragsdaten weisen auch bei **DKC4646** (400), **KWS Vocaliso** (420), **P00214** (420), **INDEM1012** (430, *BRV1012D*) und **P9944** (430) auf eine besonders gute Anpassungsfähigkeit im Trockengebiet hin. **INDEM1012** (430, *BRV1012D*) und **DKC5148** (450, *Astronaut*) eignen sich auch hervorragend

Erträge im mehrjährigen Durchschnitt nach Regionen

Körnermiserträge 2021-2024 in Relativ-%.

Größere Sortenunterschiede zwischen „Trockengebiet“ und „Feuchtgebiet“ sind farblich hervorgehoben.

Mittelspät reife Sorten	Gesamtgebiet		Trockengebiet		Feuchtgebiet		Spät und sehr spät reife Sorten	Gesamtgebiet		Trockengebiet		Feuchtgebiet			
	Anz	Anz	Anz	Anz	Anz	Anz		Anz	Anz	Anz	Anz				
DKC3623	300	97	55	96	16	98	39	P9367	350	101	31	99	13	102	18
Finegan	300	102	46	102	14	102	32	DKC4320	360	100	16	101	7	100	9
ES Haltrick	310	99	55	99	16	100	39	Antaro	370	98	24	98	10	98	14
DKC3719	320	102	14	99	4	103	10	BRV2604D	370	100	16	103	7	99	9
DKC3805	320	100	30	101	10	100	20	P9610	370	102	53	101	23	103	30
P8834	330	103	55	103	16	103	39	Foxway	380	101	23	97	9	104	14
P8904	330	99	49	97	15	100	34	Kerala	380	97	53	97	23	96	30
P9127	330	98	47	99	14	98	33	P92841	380	100	15	100	6	100	9
Someday	330	105	14	104	3	105	11	Bogota	390	100	23	99	10	101	13
DKC3937	340	102	22	98	6	103	16	DKC4416	390	98	31	99	13	97	18
DKC3972	340	100	55	102	16	100	39	DKC4598	390	100	45	102	20	98	25
P8902	340	106	30	103	9	107	21	KWS Kashmir	390	100	31	101	13	100	18
Alenaro	350	100	30	100	10	100	20	Prexxtion	390	102	23	104	10	100	13
Auxkar	350	102	22	100	6	102	16	DKC4646	400	104	15	107	6	103	9
DKC4031	350	105	22	106	6	105	16	P9639	400	104	31	102	13	104	18
KWS Artesio	350	103	22	102	6	103	16	BRV2309D	410	105	15	104	6	105	9
P89699	350	106	14	100	3	107	11	KWS Lusitano	410	100	31	103	13	99	18
Winterstone	350	104	22	106	6	103	16	LG31380	410	103	15	104	6	103	9
Alpedro	360	100	22	103	6	100	16	P9363	410	99	23	102	10	97	13
DKC4320	360	107	38	109	11	106	27	P9415	410	101	45	102	20	101	25
Kanela	360	102	30	101	9	102	21	P99921	410	105	15	105	6	105	9
KWS Wolfereello	360	100	30	102	9	100	21	DKC5065	420	100	53	100	23	99	30
Antaro	370	104	38	104	12	104	26	DKC5068	420	100	53	101	23	100	30
Arcadio	370	105	31	108	8	104	23	KWS Vocaliso	420	104	23	107	10	102	13
								LBS3295	420	102	15	103	6	102	9
								P00214	420	105	15	108	6	104	9
								RGT Alexx	420	102	31	102	13	102	18
								SY Solandri	420	99	32	101	14	98	18
								INDEM1012	430	106	23	107	10	106	13
								Laurent	430	102	23	101	10	102	13
								P9944	430	106	32	109	14	105	18
								DKC5141	440	101	31	103	13	100	18
								KWS Hypolito	440	103	32	105	14	101	18
								P9978	440	102	53	101	23	102	30
								DKC5001	450	101	31	101	13	100	18
								DKC5148	450	108	15	111	6	106	9
								DKC5206	460	101	31	105	13	99	18

„Anz“ = Anzahl der Versuche
Größere Sortenunterschiede zwischen Trocken- und Feuchtgebiet sind farblich hervorgehoben

BAUERNZEITUNG

QUELLE: AGES

für niederschlagsreichere Regionen, wobei bei **INDEM1012** (430, *BRV1012D*) das erhöhte Risiko für Kolbenfäule (Note 7)

zu beachten ist. Bei **KWS Hypolito** (440) kann man mit den gesündesten Kolben rechnen (Note 4).

Ing. Philipp Starnberger, Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, AGES Wien

PFLANZENSCHUTZ UND BLATTDÜNGER AUS EINER HAND

AZO-SPEED

JEDE ÜBERFAHRT MIT BLATTDÜNGER – ES LOHNT SICH

- ✦ EFFIZIENTER STICKSTOFFDÜNGER MIT MAGNESIUM & SCHWEFEL
- ✦ ERTRAGSABSICHERUNG & PROTEINSTEIGERUNG

- ✦ UNIVERSAL EINSETZBAR
- ✦ LANGANHALTENDE STICKSTOFFWIRKUNG

Azo-Speed®

kwizda-agro.at

Mais braucht eine warme Kinderstube

Mais ist wärmebedürftig. Das gilt schon von der Saat weg. Wer früh säen will, um die Wärmesumme und damit das Ertragsvermögen zu maximieren, muss auch die Wärmeansprüche des Keimlings berücksichtigen. Damit der Mais zügig und ohne Kälteschäden keimt, braucht es eine Bodentemperatur von 8 bis 10 °C, gemessen in fünf Zentimeter Tiefe. Zudem soll es nach der Saat während 24 Stunden nicht regnen und über eine Periode von drei bis fünf Tagen sollte ein Warmwettertrend absehbar sein.

Bei kühleren Temperaturen steigt das Risiko von Wuchsverzögerungen und Kälteschäden. Nimmt zum Beispiel das trockene Samenkorn nach der Saat zu kaltes Wasser auf (8 °C oder darunter), so kann es unterirdisch zu einer zu frühen Blattausbildung kommen (Kor-



Keimling mit „Korkenziehersyndrom“

kenziehersyndrom). Auch größere Temperaturschwankungen beeinträchtigen die Entwicklung des Keimlings. Laut Information der Firma Pioneer haben Untersuchungen ergeben, dass eine Max-Min-Temperaturdifferenz im Boden von mehr als 2,8 °C schädlich wirkt. Sandige Böden erwärmen sich zwar schneller (frühere Saat), allerdings können auch die Temperaturschwankungen größer sein.

Schutz vor Drahtwurm

Maiswurzelbohrer und Drahtwürmer verursachen Pflanzenausfälle vom Aufgang bis zum 10-Blattstadium beziehungsweise später noch starkes Lager und Ernteverluste. Die Bodengranulate Belem und Picador schützen die Maisflächen vor Bodenschädlingen. Die Granulate sind jedes Jahr auf derselben Fläche erlaubt und schützen auch den gebeizten Mais zusätzlich als echte Versicherung.

www.kwizda-agro.at
FIRMENMITTEILUNG



Granulate schützen den Mais.

Zum Vollerwerb mit Zaunteam



Zaunteam Obere Donau-Bodensee

Ergänzend zur Landwirtschaft startete Christian Saller 2003 mit Zaunteam eine zusätzliche Selbstständigkeit. Nach drei Jahren wurde Zaunteam aufgrund des Erfolgs zum Haupterwerb. Heute, über 20 Jahre später, ist er in der Region Obere Donau-Bodensee mit seinem Betrieb erfolgreich am Markt. „Die Entscheidung für Zaunteam war eine der besten meines Lebens“, sagt Saller.

www.zaunteam.de/franchise
FIRMENMITTEILUNG

AKRA - die Ackerkraft seit 1991

Der Boden ist das wertvollste Gut in der Landwirtschaft. Hier geht es darum, von der Saat bis zur Ernte eine erfolgreiche Kulturführung zu betreiben, um am Ende der Saison zufriedenstellende Ergebnisse vorweisen zu können.

Seit 1991 geht die AKRA Karner Düngerproduktion den Weg der Nachhaltigkeit, um den kommenden Generationen sauberes Wasser und fruchtbare Böden zu garantieren. AKRA ist beispielgebend. Alle Dünger sind sowohl für konventionellen als auch biologischen Landbau zertifiziert und werden seit nunmehr über 30 Jahren erfolgreich in ganz Europa eingesetzt.

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung des Neulengbacher Unternehmens arbeitet am Puls der Zeit und entwickelt neue Produkte, die den geänderten Bedingungen entsprechen und andererseits



AKRA-Symposium am Firmensitz

das Bodenleben positiv beeinflussen.

Am Anfang jedes Jahres veranstaltet die Firma Symposien in Deutschland und Österreich, bei denen sich LandwirtInnen über die neuesten Entwicklungen informieren können. Heuer findet das AKRA-Symposium mit spannenden Themen und namhaften Referenten am 10. Februar am Firmensitz in Neulengbach statt.

www.akra.at/veranstaltungen
FIRMENMITTEILUNG

MODDUS MACHT DIE HALME STARK. SCHÜTZT VOR LAGER UND SICHERT DEN ERTRAG

Moddus

- Kürzt die Halme
- Kräftigt die Wurzeln
- Verträglich und zuverlässig

Günstiger im Moddus Pecari Pack!

Syngenta Agro GmbH – Zweigniederlassung Österreich
Anton Baumgartner Straße 125/2/3/1, 1230 Wien
Tel.: 01-662 31 30 | Beratungs-Hotline: 0800/20 71 81
www.syngenta.at

Moddus®
syngenta.

Zulassungsnummern: Moddus 3007. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung.



Die ehemaligen APV-Geschäftsführer:
Gründer Jürgen Schöls, Markus Alschner

Die neue Führung: Birgit Schöls, Karl Heinz Steindl, Christian Spicker

„Hidden Champion“ mit neuer Führung

APV zeigt, wie ein Waldviertler Landtechnik-Unternehmen mit Innovationsgeist auch international reüssieren kann. Jetzt wird es von einer neuen Geschäftsführung geleitet.

MICHAEL STOCKINGER

Nach 27 Jahren Unternehmensführung hat Jürgen Schöls, Gründer, Eigentümer und Geschäftsführer der APV Technische Produkte GmbH, die operative Leitung abgegeben. Auch Markus Alschner, langjähriger Finanzchef und Weggefährte, ist aus der Geschäftsführung ausgeschieden. Die neue Geschäftsführung bildet nun ein Trio: Birgit Schöls als Eigentümerin und CHRO (Chief Human Resources Officer), Karl Heinz Steindl als CEO (Chief Executive Officer) und Christian Spicker als CSO (Chief Sales Officer). „Dieses neue Führungsteam vereint Erfahrung, Kompetenz und frische Ideen. Es steht für Kontinuität und Fortschritt und wird APV erfolgreich auf Wachstumskurs halten“, so Jürgen Schöls, der wie Alschner dem Unterneh-

men als strategischer Berater erhalten bleiben soll.

Das 1997 in Niederösterreich gegründete Familienunternehmen ist heute ein weltweit agierender Anbieter für innovative Landtechnik mit rund 200 Mitarbeitern. „Was einst als kleines Samenkorn begann, hat sich zu einer starken Pflanze entwickelt. Dies war nur dank der Unterstützung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unserer Handelspartner und unserer Netzwerke möglich. Dafür bin ich unendlich dankbar,“ sagt Jürgen Schöls.

Bis zum Jahr 2023 wuchs der Umsatz von APV auf beinahe 40 Millionen Euro, und zwar laut Unternehmensangaben um durchschnittlich 20 Prozent pro Jahr. 2024 ging der Umsatz allerdings um knapp 30 Prozent zurück. „Grund dafür waren schwierige und investitionschwache Marktsituationen in unseren wichtigsten europäi-

schen Kernländern Österreich, Deutschland, Frankreich und Polen. Durch die weltweite Ausrichtung konnten wir das Unternehmen zum Glück sehr rasch auf einen stabilen Kurs einstellen. Heuer rechnen wir bereits mit einem leichten Anstieg des Umsatzes“, heißt es aus dem Unternehmen.

Investitionen für die Zukunft

Erst vergangenen Herbst wurde in Dallein ein neues Bürogebäude bezogen, mehr als zehn Millionen Euro wurden dafür investiert. Der Spatenstich fand ein Jahr zuvor statt. „Es ist großartig, dass APV in wirtschaftlich schwierigen Zeiten so erfolgreich ist und in der Region zahlreiche Arbeitsplätze schafft. Ein wahrer Hidden Champion des Waldviertels“, erklärte damals Finanzlandesrat Ludwig Schleritzko. Nur

noch ein kleines Team für den Bereich Versuchstechnik und Prototypenbau arbeitet derzeit noch am alten Standort in unmittelbarer Nähe. Die Mitarbeiter sollen zukünftig eine eigene Halle an der neuen Adresse beziehen.

APV-Steckbrief

- Gründungsjahr: 1997
- Sitz: Dallein bei Horn (NÖ)
- Niederlassungen: Deutschland, Polen, Rumänien, Türkei, USA und Brasilien
- Weltweit rund 200 Mitarbeiter, davon 150 in Dallein
- Portfolio: Geräte für Kulturpflege, Grünlandpflege, Sä- und Streutechnik, Pflanzenschutz und Düngung, Winterdienst
- Geschäftsumsatz 2023: knapp 40 Mio. Euro

Rosensteiner zeigt Weltneuheit

Der heimische Landtechnikhersteller Rosensteiner, Spezialist für Klauenpflegestände und Heckladen, präsentierte kürzlich eine komplette Produktneuheit, die es so am Markt bis jetzt noch nicht gibt.

THOMAS MURSCH-EDLMAYR

Die Firma Rosensteiner hat gemeinsam mit einem großen heimischen Milchviehbetrieb den „LiboX“, ein Gerät für die Liegeboxenpflege, entwickelt. Bislang lag bei dem oberösterreichischen Hersteller der Fokus auf dem Gehen und Stehen der Kühe, nun widmet man sich auch dem Liegen.

Effiziente Pflege für optimale Liegeboxen

„Kühe liegen bis zu 60 Prozent des Tages. Die Qualität der Liegefläche hat großen Einfluss auf das Wohl des Tieres“, weiß Firmenchef Andreas Rosensteiner. Dabei ist die Pflege von Tiefboxen für viele Bäuerinnen

und Bauern herausfordernd. „Der LiboX macht die Pflege von Tiefboxen einfacher und effizienter. So kann eine einzige Person die gesamte Liegeboxenpflege in wenigen Sekunden erledigen“, so Rosensteiner.

Das Gerät kann auf jeden Hoflader montiert werden und kombiniert mehrere Arbeitsschritte in einem: Die bestehende Strohmatratze wird angerichtet und frisches, trockenes Material wie Stroh oder Pellets eingestreut. „Unser Ziel ist es, Tierwohl und Wirtschaftlichkeit Hand in Hand zu verbessern, also: Tierwohl für uns alle“, erklärt der junge Firmenchef.

Der LiboX kann ab sofort bestellt werden. Im April sollen die ersten Serien-Maschinen ausgeliefert werden.



Der LiboX ermöglicht rasches Einebnen und gezieltes Nachstreuen von Liegeboxen mit einem Gerät.

AGCO investiert in 8,4 Hektar großes Ersatzteillager



So soll das Werk mit Solarmodulen auf dem 20 Hektar Grundstück aussehen.

AGCO, der Dachkonzern für Massey Ferguson, Fendt und Valtra, plant ein Ersatzteillager in Amnéville bei Metz in Frankreich. Für das Entwicklungsprojekt sind Investitionen von insgesamt rund 87 Millionen Euro vorgesehen. Die neue Anlage wird über eine überdachte Fläche von 84.000 Quadratmetern verfügen, das Grundstück hat eine Größe von rund 200.000

Quadratmeter. Die Inbetriebnahme soll bis Ende 2026 erfolgen.

„Diese Investition ist ein klares Bekenntnis zu unseren Mitarbeitern und Landwirten, indem wir sicherstellen, dass die richtigen Teile jederzeit am richtigen Ort zur Verfügung stehen“, betonte Jena Holtberg-Benge, Vizepräsidentin mit dem Zuständigkeitsbereich „Aftersales Parts“ bei AGCO.

JCB bekam grünes Licht für seinen Wasserstoffmotor

JCB hat bekannt gegeben, dass elf Zulassungsbehörden in ganz Europa die Erlaubnis zum Verkauf des Wasserstoffmotors erteilt haben. Genannt werden die Niederlande, Großbritannien, Nordirland, Deutschland, Frankreich, Spanien, Belgien, Polen, Finnland, die Schweiz und Liechtenstein.

Zulassungsbehörden in anderen Ländern würden voraussichtlich im Laufe des Jahres 2025 mit der Zertifizierung folgen.

Der Baumaschinenhersteller JCB ist nach eigenen Angaben das erste Unternehmen, das einen voll funktionsfähigen Verbrennungsmotor mit Wasserstoffantrieb entwickelt hat. Ein Team von 150 Ingenieuren soll seit über drei Jahren an der 100 Millionen Pfund teuren Entwicklung arbeiten.



JCB-Boss Lord Anthony Bamford mit dem Wasserstoffmotor seiner Firma.

Wasserstoff kann in Fahrzeugen grundsätzlich über zwei Pfade genützt werden: über eine Brennstoffzelle und einen elektrischen Motor oder aber direkt in speziellen Verbrennungsmotoren. Letzterer Pfad soll günstiger sein und mehr Robustheit für Bau- und Landmaschinen bieten.



Südtiroler Speckknödel

REZEPT AUS DER BAUERNZEITUNG-REDAKTION

Zutaten:

150 g Südtiroler Speck in Würfeln geschnitten
300 g Weißbrot für Knödelteig in Würfeln geschnitten
80 g Mehl
80 g geschmorte Zwiebeln
2 EL Schnittlauch oder Petersilie fein geschnitten
3 Eier
200 ml Milch
Salz und Pfeffer

Zubereitung:

Für die Zubereitung der traditionellen und originalen Südtiroler Speckknödel werden, ähnlich wie bei Semmelknödeln, die Brot- und Speckwürfel mit den geschmorten Zwiebeln und dem Mehl gut vermischt. Der Speckknödelteig wird mit Salz und Pfeffer gewürzt und mit Petersilie oder Schnittlauch verfeinert. Dann die Eier und die Milch zum Semmelknödelteig dazugeben und alles zu einer geschmeidigen Masse verarbeiten. Den Speckknödelteig 10 Minuten ruhen lassen. Dann mit der Hand oder einem Löffel die Knödel mit einem Durchmesser von etwa 6 cm formen, in kochendes Salzwasser geben und 8 bis 10 Minuten köcheln lassen.

TIPP: Die Speckknödel in der Suppe servieren und diese mit etwas Schnittlauch garnieren.

Rezept einsenden und ein Kochbuch gewinnen:

Jede Woche wird eine Koch- oder Backidee veröffentlicht. Einsendungen mit Fotos per E-Mail an post@bauernzeitung.at oder per Post an Bauernzeitung, Brucknerstraße 6/3, 1040 Wien
Als Dankeschön verlosen wir pro Quartal ein Kochbuch.

VERPACKUNG

„Konsum-Ente“ für Mogelpackungen

Die wenig begehrte „Auszeichnung“ richtet den Fokus auf Verpackungspraktiken und Preisstrategien im Lebensmittelbereich. Die „Konsum-Ente 2024“ wurde an ein Grillgewürz vergeben, dessen Behälter nur zu einem Drittel gefüllt war. Häufiges Thema ist auch die „versteckte Preiserhöhung“, bei der Produkte äußerlich unverändert bleiben, aber weniger Inhalt bei gleichem Preis bieten. Auch untergewichtige Packungen sorgen für Diskussionen. Hersteller nutzen oft erlaubte Toleranzbereiche, was die Kon-

trolle erschwert. Ebenfalls ein Ärgernis sind irreführende Herkunftskennzeichnungen: Symbole wie nationale Fähnchen können eine Herkunft suggerieren, die nicht immer zutrifft. Experten raten dazu, Etiketten sorgfältig zu prüfen. Für Frischobst, Gemüse, Eier, verpacktes Fleisch und Fisch sind Herkunftangaben Pflicht. Auch bei Bio-Produkten muss die Herkunft der Rohstoffe angegeben sein. Konsumenten sollten die Verpackung genau prüfen, um über die tatsächliche Herkunft informiert zu sein.

RECYCLING

Neues Pfandsystem seit Jänner

Mit Jahresbeginn hat Österreich ein neues Pfandsystem für Einweggetränkeverpackungen aus Kunststoff und Metall eingeführt. Dieses hat minimale Auswirkungen auch auf die Landwirtschaft.

Bäuerliche Betriebe sind davon weitgehend unberührt, da sie in der Regel Glasflaschen verwenden, die von der Verordnung ausgenommen sind. Auch Direktvermarkter und Buschenschänken profitieren von Ausnahmen, da sie hauptsächlich Glas nutzen oder Getränke nur vor Ort anbieten.

Das System soll die Rückgabequote von Einwegverpackungen erhöhen und die Abfallmenge reduzieren. Es gilt für Kunststoff-

und Metallverpackungen von 0,1 bis 3 Liter, erkennbar am Pfandlogo. Bis 2027 soll eine Sammelquote von 90 Prozent erreicht werden. Für landwirtschaftliche Betriebe, die Einwegverpackun-

gen zu- und weiterverkaufen, bedeutet das System eine Anpassung. Sie müssen sicherstellen, dass das Pfand korrekt verwaltet wird.

Dies bietet auch Chancen, umweltbewusste Praktiken zu fördern und den Betrieb nachhaltiger zu gestalten.

Ab dem 2. Februar erhöht sich auch das Pfand für Mehrweg-Glasflaschen von 9 auf 20 Cent. Der Brauereiverband erhofft sich dadurch eine höhere Rückgabequote und weniger Bedarf an neuem Glas.



Erkennbar sind die Einwegpfand-Produkte durch das Pfandlogo.



Tiroler Bäuerin kritisiert Billa-Magazin: „Zu viel vegan!“

Der „Veganuary 2025“ ist vorbei. Immer häufiger verzichten manche in diesem Monat völlig auf Fleisch. Diesen Trend hat die Handelskette Billa in der Jänner-Ausgabe ihres Magazins „Frisch gekocht“ mit einem veganen Schwerpunkt aufgegriffen. Dieser wiederum hat bei der Tiroler Bäuerin Ulli Schwaiger aus Fieberbrunn „große Verwunderung ausgelöst“.

Sichtlich verärgert hat sie an das Billa-Management einen Brief geschrieben. Dieser Brief liegt auch der Bauernzeitung vor. Darin fragt (sich) Schwaiger: „Wird Billa über kurz oder lang der erste Veggie-Supermarkt Österreichs werden?“ Anders könne sie sich „die Zusammenstellung dieses Heftes nicht erklären“. Nachfolgend die prägnanteste Kritik aus dem Protestbrief an Billa:

„Es werden völlig übertriebenen Fleischersatz-Produkte beworben, vegane Menü-Rezepte



Das kritisierte Magazin von Billa

sind überproportional vertreten“, schreibt Schwaiger, hier fehle ihr die Ausgewogenheit: „Ich denke, es ist nicht Ihre Aufgabe, Menschen vom Veganismus zu überzeugen. Die Heftgestaltung grenzt bereits an Konsumenten-Manipulation.“

Schwaiger vermisst etwa im gesamten Heft auch nur ein ein-

ziges Rindfleischrezept. Aber „der größte Fauxpas“ finde sich gleich auf den ersten Seiten: Unter dem Titel „Einkehrschwung – 5 Hüttenklassiker“ wurde als erstes Gericht ein Gulasch mit rein pflanzlichem Rindfleischersatz vorgestellt. „Vielleicht sollte die Redaktion einmal in sich gehen und sich fragen: Wo stehen diese (Berg-)Hütten und warum gibt es sie?“ Diese gäbe es ausschließlich im Almggebiet, „in wunderschöner Kulturlandschaft, die nur so aussieht, weil dort seit Jahrhunderten Rinder und andere Wiederkäuer grasen. Würden wir Bauern keine Rinder mehr auf unsere Almen aufreiben, würden diese sehr schnell zuwachsen, verbuschen und verwalden.“ Schwaiger ist überzeugt: „Jeder Mensch mit einem Funken Hausverstand“ könne über solche Rezepte und Zutaten „nur den Kopf schütteln“.

Die Billa-Manager ließ die beherzte Bäuerin jedenfalls wissen:

„Ich vermissee ein klares Bekenntnis zur heimischen Landwirtschaft. Tausende Bauern und Bio-Bauern leisten Großes, wirtschaften im Einklang mit der Natur, erhalten unsere einzigartige Kulturlandschaft, zu der auch die Almen zählen.“ All das (und noch mehr) müsse wertgeschätzt



Ulli Schwaiger
aus Fieberbrunn
nahe Kitzbühel, Tirol,
ist Milchbäuerin und
Volksschullehrerin.

und auch beworben werden. Den Konsumentinnen und Konsumenten sollte vermittelt werden, dass sie „ruhigen Gewissens Fleisch genießen“ können, das aus heimischer Landwirtschaft stammt. „Das wäre Ihre Aufgabe, liebes Billa-Team“, meint Schwaiger. Auf eine Antwort aus der Konzernzentrale wartet Schwaiger noch.

Mondkalender Februar 2025



Hier finden Sie Infos, Tipps und alle Erklärungen zum Mondkalender.

	Sa 1	So 2	Mo 3	Di 4	Mi 5	Do 6	Fr 7	Sa 8	So 9	Mo 10	Di 11	Mi 12	Do 13	Fr 14	Sa 15	So 16	Mo 17	Di 18	Mi 19	Do 20	Fr 21	Sa 22	So 23	Mo 24	Di 25	Mi 26	Do 27	Fr 28
Tierkreiszeichen & Tagescharakter	♏	♏	♏	♏	♏	♏	♏	♏	♏	♏	♏	♏	♏	♏	♏	♏	♏	♏	♏	♏	♏	♏	♏	♏	♏	♏	♏	♏
Mondphasen	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾
Bäume/Sträucher pflanzen																												
Blumen gießen																												
Brot backen																												
Düngen																												
Einkochen/Einfrieren																												
Ernten/Lagern																												
Fenster putzen																												
Haare schneiden																												
Holz schlagen																												
Kräuter sammeln (trockenes Wetter)	Blatt																											
Nagelpflege																												
Nährende Gesichtspflege																												
Obstbaumschnitt																												
Schädlingsbekämpfung																												
Wurzelpflanzen säen und pflanzen																												
Blütenpflanzen säen und pflanzen																												
Blattpflanzen säen und pflanzen																												
Fruchtpflanzen säen und pflanzen																												

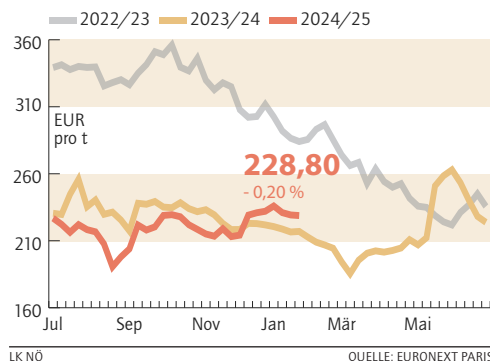
TIPP:
Holz, das dem Feuer widersteht, schlägt man am 1. März nach Sonnenuntergang.

Der 02.02. gilt als sehr günstiger Tag für einen Neubeginn jeglicher Art.

☾ Zunehmender Mond ● Vollmond ☾ Abnehmender Mond ○ Neumond | Mond geht ☾ unter sich ☽ über sich | Bunte Symbole: gelingt besonders gut | Graue Symbole: an diesem Tag ungünstig
 ■ Schwendtag | Schädlingsbekämpfung: O = Oberirdisch, U = Unterirdisch, S = Schnecken | Wurzel-Tag = geeignet für Wurzel- und Knollengemüsearten | Blatt-Tag = für Blattgemüsearten, Kräuter, Heckenpflanzen und Rasen | Blüten-Tag = für alle Blütenpflanzen, -gemüsearten, -heilkräuter, Stauden, Blumen | Frucht-Tag = Fruchtpflanzen, -gemüse, Beerensträucher, Obstbäume, Getreide.

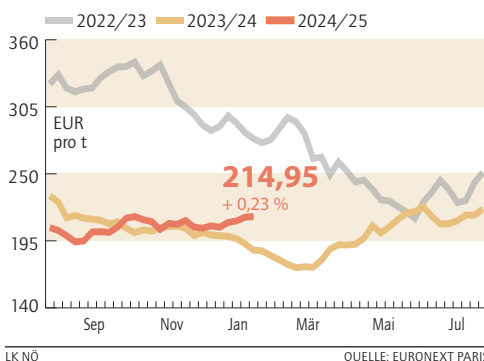
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



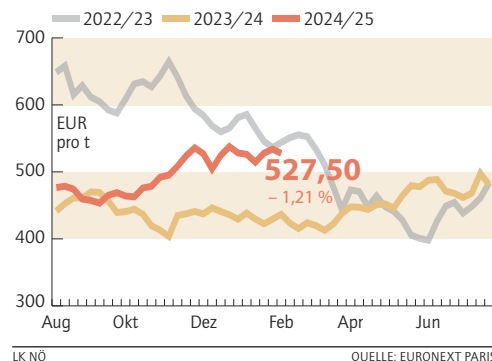
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Preise unter Druck

An den internationalen Börsen ging es mit den Getreidenotierungen in der letzten Woche bergab – Am Exportmarkt führt ein reichliches Angebot aus Argentinien und Australien sowie weiter nachgebende russische Exportpreise zu steigendem Preisdruck – Zudem sorgten die jüngsten Aussagen des US-Präsidenten Trump über mögliche Agrarzölle für Verunsicherung in der Getreidebranche – An der Euronext Paris fiel der März-Weizenkontrakt in der letzten Woche um weitere 0,8 Prozent auf 224,75 €/t – Der März-Maiskontrakt verbilligte sich im Wochenvergleich ebenfalls um 0,8 Prozent auf 212,75 €/t – Am heimischen Kassamarkt gab es neben der Abwicklung von bestehenden Kontrakten kleinere Neugeschäfte für Brot- und Futtergetreide – An der Wiener Produktenbörse verbilligte sich Qualitätsweizen in der letzten Woche um 7,5 €/t auf 280,- €/t – Mahlweizen und Futtergerste verteuerten sich um einen Euro bzw. 1,5 € auf 235,- bzw. 204,- €/t.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 23.01.2025
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	340–345
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 77 kg/hl	370–380
Mais für Futterzwecke	lose	300–330

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 22.01.2025;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	270–290
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	230–240
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	210
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-V0	–
Mais für Industriezwecke		206

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse, Stand: 23.01.2025; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	215–220
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62kg	210–220
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein	380–390
Sojaextraktions-schrot	HP: 49%	410–420
Sojaextraktions-schrot	45,5 %, lt. EU-V0 nicht kennzeichnungspf.	515–525
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		420–430
Sojabohnen für Futterzwecke		420–430

KARTOFFELMARKT

Zügiger Lagerabbau

Der österreichische Speisekartoffelmarkt bleibt auch weiterhin in seiner stabilen Markt- und Preissituation – Der Absatz von Speisekartoffeln an den heimischen LEH läuft auf jahreszeitüblichem Niveau – Die Landwirte versorgen den Markt dabei bedarfsgerecht – Neben dem stetigen Absatz am Inlandmarkt sorgen auch die hohen qualitätsbedingten Absortierungen für entsprechend zügige Räumung der Lager – Die Vermarktung der nicht vertragsgebundenen Ware dürfte daher schon weit fortgeschritten sein – Engpässe zum Saisonende werden aus heutiger Sicht aber eher nicht erwartet – Die Erzeugerpreise wurden auf dem Niveau der Vorwoche fortgeschrieben – In Niederösterreich lagen die Preise für Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist bei 30,- €/100kg – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen gibt es weiterhin entsprechende Abschläge – Aus Oberösterreich wurden Erzeugerpreise von bis zu 32,- €/100kg gemeldet.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	30
Vorwiegend festkochende Sorten	30

Raps

Preis abgeleitet von Euronext-Notierung Paris für Februar 2025

Erzeugerpreis 4. Woche	€/t, netto	488
------------------------	------------	-----

Österreich knackt die 8.000-Kilogramm-Marke

Die Ergebnisse der Milchleistungsprüfung 2024 können sich sehen lassen. Bei einer Kontrolldichte von über 80 Prozent überschritt der Herdendurchschnitt über alle Rassen hinweg erstmals die Schwelle von 8.000 Kilogramm.

CLEMENS WIELTSCH

Alljährlich veröffentlicht die Rinderzucht Austria auf Basis der Daten der acht Landeskontrollverbände die Ergebnisse der Milchleistungsprüfung des von 1. Oktober bis 30. September dauernden Kontrolljahres. 2024 standen 17.287 Milchviehbetriebe unter Leistungsprüfung. Gegenüber 2023 bedeutet das ein Minus von 420 Betrieben (2,4 %). Diese hielten gut 81 Prozent des österreichischen Milchkuhbestandes, durchschnittlich 25 Stück. Konkret wurden im Untersuchungszeitraum 435.253 Kühe acht- bis elfmal beprobt. Die Anzahl der Kontrollkühe blieb somit seit 2020 annähernd stabil.

Über alle Rassen hinweg gaben diese durchschnittlich 8.060 Kilogramm Milch mit 4,15 Prozent Fett und 3,42 Prozent Eiweiß. Damit stieg der Herdendurchschnitt 2024 um 142 Kilogramm je Kuh, die bundesweite Durchschnittsleistung überschritt erstmalig 8.000 Kilogramm. Kaum Veränderungen stellten die Probennehmer bei den Inhaltsstoffen fest. Während die Fettprozentage um lediglich 0,01 Prozent sanken, stiegen die Eiweißgehalte im Schnitt um 0,02 Prozentpunkte.

Höchste Kontrolldichte im Westen des Landes

Tirol und Vorarlberg wiesen im Vorjahr mit mehr als 88 Prozent weiterhin die höchste Kontrolldichte auf. In Niederösterreich standen gut 84 Prozent der Milchkühe unter Leis-

tungsprüfung, in der Steiermark waren es beinahe 82 Prozent.

Kräftigstes Plus im Land ob der Enns

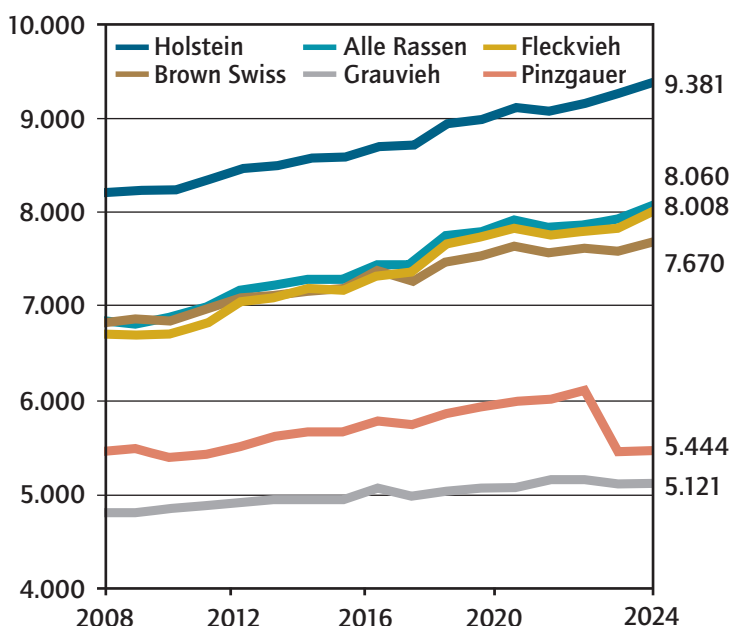
Bei der Leistungssteigerung hatte Oberösterreich mit einem Zuwachs von im Schnitt 335 Kilogramm die Nase vorn. Dort waren mit 131.660 Kontrollkühen auch die meisten Tiere einer Leistungsprüfung unterzogen. In Niederösterreich betrug das Milchleistungsplus 179 Kilogramm, in Tirol immerhin 56 Kilogramm. Die in absoluten Zahlen höchste Durchschnittsleistung wurde wieder im Burgenland ermolken. 2024 konkret 9.437 Kilogramm, wobei dort bekanntlich der Tierbestand mit nur gut 2.500 probierten

Kühen im Ländervergleich am niedrigsten liegt.

Österreichs Milchproduktion kann sich durch seine geografischen Gegebenheiten bekanntlich kaum mit anderen Spitzennationen messen. Ein Blick über den Tellerrand lohnt dennoch. In Deutschland wurde im Kontrolljahr 2023/24 eine durchschnittliche Herdenleistung von 9.639 Kilogramm (4,07 % F; 3,49 % E) je Kuh erzielt. Spitzenreiter ist dort das Bundesland Sachsen, wo Kontrollkühe im Schnitt 10.727 Kilogramm Milch gaben. Dass es noch höher geht, zeigt Israel. Der globale Spitzenreiter in Sachen Milchleistung erreichte laut jüngsten Zahlen des dortigen Landwirtschaftsministeriums 2023 einen Herdenschnitt von 12.003 Kilogramm.

Herdendurchschnitt im mehrjährigen Vergleich

Kontrollergebnisse der Milchleistungsprüfung nach Rassen (in kg je Kuh und Jahr)



BAUERNZEITUNG

QUELLE: RZA/KALCHER

EIERMARKT

Versorgung deckt knapp den Bedarf

Auf dem heimischen Eiermarkt gibt es derzeit wenig Veränderung: Das Angebot in der Boden- und Freilandhaltung ist weiterhin knapp bedarfsdeckend, Bioware ist zu wenig vorhanden. Nachfrage ist heuer den gesamten Jänner über kontinuierlich vorhanden, es gab keine Einbrüche. Die Färbereien haben bereits begonnen, sich für Ostern einzudecken. Als Folge der Vogelgrippewelle sind die Legehennenbestände europaweit geschrumpft, das Angebot ist entsprechend knapp. Die EZG Frischei nimmt daher auch von keinem Angebotsdruck ausländischer Ware Notiz.

DEUTSCHLAND

Kein „MKS-Effekt“ am Milchmarkt

Auch gut 14 Tage nach dem Nachweis der Maul- und Klauenseuche (MKS) in Deutschland zeigen sich die dortigen Großhandelspreise für Milch von der Situation unbeeindruckt. An der Süddeutschen Butter- und Käsebörse in Kempten notierten Butter und Vollmilchpulver in der Vorwoche weiterhin zu festen Preisen, schreibt Agra-Europe. Die Notierung für Blockbutter reichte in der Berichtswoche von 7,30 bis 7,50 Euro je Kilogramm. Vollmilchpulver wurde für 4,35 bis 4,38 Euro pro Kilogramm gehandelt. Marktanalysten zufolge bleibt abzuwarten, ob sich die stabile Entwicklung auch diese Woche fortsetzt.

LINDNER: INNOVATIONEN AUS ÖSTERREICH

Mit TraLink im Forst



Eine der großen Pluspunkte des TraLink-Systems von Lindner ist die automatische Einsatzdokumentation. Damit ist immer klar nachweisbar, welche Strecken gefahren wurden. Im Winterdienst zeichnet TraLink darüber hinaus automatisch auf, wo wie viel Salz gestreut wurde. Aber auch in der Forstwirtschaft spielt TraLink seine Stärken aus, wie Stefan Lampert von Lampert-Forst aus der Praxis berichtet. Für jede Maschine gibt es eine separate Stundenaufzeichnung mit verschiedenen Stundensätzen. Dank TraLink erspart sich der Forstunternehmer mühsame Zettelwirtschaft und sieht direkt am Computer, wie viele Stunden mit welchem Geräte gearbeitet wurde - von

der Winde bis zum Rückehänger. Rechnungen schreiben ist damit einfacher denn je und der Einsatzprofi kann sich voll auf seine Arbeit im Wald konzentrieren. Die Lintracs von Lindner sind dafür maßgeschneidert: Sie sind stufenlos und geschaltet erhältlich, sind wendig und sicher und ermöglichen, dass eine Person allein im Forst arbeiten kann.

Jetzt QR-Code scannen und sich im Video über das TraLink-System im Forsteinsatz informieren:



Claas-Partner Heindl Landtechnik eröffnet neuen Standort

Die Christoph Heindl Landtechnik GmbH ist ein Familienunternehmen mit Sitz in Albersberg bei Amstetten und erweitert nun mit einem dritten Standort in Großglobnitz ihre Präsenz in Niederösterreich. Neben den Niederlassungen in Albersberg bei Amstetten und Inning im Betriebsgebiet Hürm wird nun auch die Region Waldviertel besser abgedeckt. Das Ziel ist ein noch besserer Service für Landwirte.

Seit 2012 ist das Unternehmen Vertriebspartner von Claas. Die Produktpalette reicht von Mähdreschern über Traktoren bis hin zu Futtererntemaschinen und Rundballenpressen. Dank der Zusammenarbeit mit dem zentral gelegenen Ersatzteillager in Spillern kann eine lückenlose Versorgung gewährleistet werden.

Mit mehr als 30 Mitarbeitern ist die Firma ein wichtiger Arbeitgeber in der Region. Qualifizierte Fachkräfte und Nachwuchsausbildung stehen im Fokus. „Unsere Mitarbeiter sind das Herzstück unseres Erfolgs“, betont Martina Heindl.

www.claas.at
FIRMENMITTEILUNG



Seit den 1960er-Jahren steht Heindl für Kompetenz in der Landtechnik.

STELLENMARKT

STIEARMARK / KÄRNTEN

Suche Stelle als Aushilfs-LKW-Fahrer, für 1 bis 2 Tage in der Woche, in der Südsteiermark, FS C, E-Praxis vorhanden. 0664/4643034. 25.40399

TIROL / VORARLBERG

Vertrauensvolle **Haushälter/in** gesucht! 20-30 Stunden/Woche, Bezirk Kitzbühel; Wenn Sie mit Liebe zum Detail für Ordnung, Sauberkeit und ein angenehmes Zuhause sorgen, sind Sie bei uns genau richtig! Aufgaben: Reinigung & Wäschepflege; Herzliches Arbeitsumfeld, flexible Arbeitszeiten, legen großen Wert auf Vertrauen und Diskretion. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! 0664/75466934. 25.40318

PACHT

WIEN / NÖ / BGLD

Suche **Pachtgrund** im Raum St. Pölten, Krems, Melk, Herzogenburg, 0660/7667366. 24.48400

STIEARMARK / KÄRNTEN

Suche Ackerflächen zum **PACHTEN**. (Bez. WZ; SO) Bezahlung im voraus. 0664/99737766. 25.40414

TIROL / VORARLBERG

Verpachte **3,5ha Aste** in Schwaz, ideal für Schafe/Ziegen, 0664/5107418. 25.40275

Verpachte **Alm** für 14-15 Milchkühe im Raum Kitzbühel, 0676/9367809. 25.40425

Berghütten gesucht! Erfolgreiches Hüttenverzeichnis sucht laufend **Berghütten zur Vermietung an Urlauber**. Mieteinnahmen mind. 25.000,- Euro im Jahr, +43660/1526040 www.huettenland.com 24.48540

REALITÄTEN

WIEN / NÖ / BGLD

AWZ Immobilien - Verkauf: Seibersdorf: 1,4 ha + 2,1 ha Acker, 0676/5081883; Bez. Güssing: Landwirtschaft 7,3 ha, 0664/1787861; Retz Umgb.: 1,6 ha Acker, 0664/1044580; Almenland: Landwirtschaft 53 ha, 0664/1784152; Baden: 10 ha Acker, 0664/5674099; Bez. Bruck/Leitha: 8 ha Acker, 0664/5563743; **AWZ: Agrarimmobilien.at** 25.40317

Suche alten **Bauern- oder Gutshof**, evtl. mit kleiner Wiese für Rinderhaltung, Bezirk Mistelbach, Hollabrunn oder Horn, 0664/2056786. 25.40299

Eigenjagden, Waldbesitzungen, Landwirtschaften, Äcker und Wasserkraftwerke jeder Größe für industrielle Anleger dringend zu kaufen gesucht! Ihr Spezialvermittlungsbüro seit Jahrzehnten, kompetent, erfahren und diskret. Für ein unverbindliches Gespräch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. info@nova-realtaeten.at, 0664/3820560. 25.40193

Ackerflächen, Grünland, Wald, Bauernsacherl, Landwirtschaften dringend gesucht. **AWZ: Agrarimmobilien.at**, 0664/8984000. 24.48436

STIEARMARK / KÄRNTEN

Lebensfähiger Bergbauernhof mit Forstwirtschaft, Mutterkuhhaltung und Direktvermarktung, sucht Hofnachfolger. Bevorzugt wird Bauernsohn oder Bauerntochter, die Freude und Wertschätzung für Mensch, Tier und Natur mitbringen. Zuschriften unter 25.40407 an Österr. Bauernzeitung, Harrachstr. 12, 4010 Linz

TIROL / VORARLBERG

Kulturgrundstück für Kauf/Pacht im Innsbruck-Land ab ca. 1ha gesucht. Rechtsanwalt Wolfgang Webhofer, infolanwalt-webhofer.at, 0526220770. 24.48532

VERKAUFE LAND FÜR FARMEN IN RUMÄNIEN

2.000 ha **AGRARLAND** West-Rumänien, Region Arad - Murestal. Durchschnittspreis 6.400,- €/ha. Murestal zeichnet sich durch sehr günstiges Kleinklima und fruchtbare Böden entlang vom Fluss Mures aus. Gesamtflächen befinden sich in fünf angrenzenden Gemeinden mit hohem Konzentrationsgrad, bestehend aus 66 % Ackerland (50 % flach, 50 % leicht hügelig), 22 % Weideland, 12 % Wiesen. Teilgebiete ab ca. 300 ha können erworben werden: Zur Führung einer selbstständigen Farm geeignet. Rumänien bietet eine Vielzahl von Investitionsförderungen und lukrative Flächenprämien. Das Gebiet eignet sich hervorragend für Landwirte, die eine positive langfristige Perspektive suchen.

Direkt vom Eigentümer - kein Vermittler; Kontakt: info@agrarinvest.com

ALLE AKTIONEN
GÜLTIG BIS 31.01.2025

0.9%

FIX-FINANZIERUNG

auf alle KRONE Maschinen*

* KRONE BiG-Line ausgenommen

Krone
Meter-Bonus

Bis zu

€ 2.000,-

RABATT
pro Maschine

EasyCut B 870

EasyCut F 320 M

KRONE EasyCut mit 0 %-Finanzierung

3 KRONE SAISONKRACHER

Suche landwirtschaftliche Grundstücke und Immobilien aller Art in Tirol, **0664/1376642**. 25.40111

Dringend

- gesucht! **Hütten, Häuser, Ferienwohnungen**. Wir sind Europas größter Ferienhausvermittler und suchen Mietobjekte in ganz Österreich zur wochenweisen Vermietung an unsere Feriengäste. Informationen unter **0512/344490** oder www.novasol.at/vermieter 24.48536

Tausche großes **Freilandgrundstück** in einem Tourismusgebiet gegen Bauparzelle oder Wohnung (in ganz Tirol). Zuschriften unter **25.40359** an Österr. BauernZeitung, Harrachstr. 12, 4010 Linz

OÖ / SALZBURG

Schöne, große **Melkalpe** von Kapital-kraftigen Milchviehbetrieb zu Kaufen gesucht (Pinzgau), **0676/4339508**. 25.40093

PARTNERSUCHE

WIEN / NÖ / BGLD

Gerhard, 51 Jahre jung sucht liebevolle Partnerin für Wanderungen uvm., zu Hause im Bezirk Amstetten. Zuschriften unter **25.40311** an Österr. BauernZeitung, Harrachstr. 12, 4010 Linz

STEIERMARK / KÄRNTEN

Bodenständiger Mann, 60, im guten gebrauchten Zustand sucht Ergänzung. Zuschriften unter **25.40401** an Österr. BauernZeitung, Harrachstr. 12, 4010 Linz

TIROL / VORARLBERG

Franz, ledig mit Sinn für Familie und Natur, sucht eine humorvolle Partnerin, franzangerer6923@gmx.at 25.40333

Ostallgäu: Heike, Vollerwerbslandwirtin, 36 J, ledig, 170 cm, schlank, blond, hübsch, mit neuer Hofstelle, Biogas-anlage, 300 Bullenmastplätzen und 120 ha Grünfläche, Kontakt: Partnerstudio Hofmann, **0664/111 62 53**. 25.40006

DIREKT-VERMARKTUNG

STEIERMARK / KÄRNTEN

Suche Kürbiskerne. **0681/10574169**. 25.40410

FUTTERBÖRSE

WIEN / NÖ / BGLD

Verkaufe Bio-Mais Silageballen, **0664/4211150**. 25.40197

Verkaufe Stroh geschnitten, gehäckselt oder gemahlen in jeder Ballenform, Hallengelagert, sowie Heu, Grumet, Luzerne und Silageballen, alles auch in Bio erhältlich mit Zustellung, Fa. Pirabe, **02754/8707**. 24.48716



!!! WOW !!! ----> NUR
235 EUR/to

für **HEISSLUFT LUZERNE Quaderballen gehäckselt 1. & 2. Schnitt** m. **Lieferung** in ganz Österreich. Auch in EU-BIO/Biokreis/Naturland. info@mk-agrarprodukte.de www.MK-Agrarprodukte.de **0049 (0)174-1849735**. 25.40165

STEIERMARK / KÄRNTEN

Stroh in Vierkantgroßballen, 26 oder 51 Messer geschnitten, 1A Qualität, hallengelagert, mit Zustellung zu verkaufen. **0664/9503749**. 25.40423

Verkaufe Stroh in Quaderballen, mit Zu-stellung, kurz 26m, fein 51m oder super saugfähig - gehäckselt. Hubmayer Agrar. **0664/2103853**. 25.40420

Verkaufe Heurundballen, 65 Stk. **0664/4605593**. 25.40435

Verkaufe Stroh in Quaderballen, mit Zustellung, kurz 26m, fein 51m oder super saugfähig - gehäckselt. Hubmayer Agrar. **0664/2103853**. 24.48398

Verkaufe **Stroh** in jeder Ballenform, kurz geschnitten, gehäckselt oder Feinstroh, sowie Heu, Grummet, Silageballen und Maisballen, alles auch in BIO erhältlich, mit Zustellung. **02754/8707**. 25.40422

TIROL / VORARLBERG

Heu, Grummet, Stroh, Siloballen, Silomischballen, Zuckerschnitzel; LKW-Lieferung – Agrarprodukte Müller, **0049/1728925668**. 24.48567

Heu, Grummet, Stroh, Maisballen auch Bio, liefert Fa. Datzer, **0049/899035294**, www.datzer.bayern 24.48288

Wir **verkaufen** bestes Luzerneheu und Luzernepellets (konventionell/ Bio Naturland), sowie Feinstroh (entstaubte Futterware) Stefan Kapsner GmbH – www.stefan-kapsner.de **0049/15110844694** 24.48640

Heu und Stroh, Lieferung frei Hof. Löffler, Leutasch, **0664/5138127**. 24.48292

Verkaufe Heu und Stroh, Spezialware, LKW-Zustellung, **0664/4842930**. 24.48544

Heu, Stroh, Strohmehl, Biertreber, Strohpellets, Sauter Agrar, **0049/734396050**. 24.48553

Verkaufe **Bio-Siloballen**, 1., 2. und 3. Schnitt, Gnadenwald, **0664/2536970**. 25.40431

OÖ / SALZBURG

Verkaufe Stroh in Quaderballen, hallengelagert mit Zustellung, kurz 26 Messer, fein 51 Messer od. super-saugfähig – gehäckselt, Hubmayer Agrar, **0664/210 38 53**. 24.48367

Verkaufe **Stroh**, in jeder Ballenform, geschnitten oder Feinstroh, extrem saugfähig, sowie Heu, Grummet, Silageballen u. Maissilageballen, auch in bio erhältlich, mit Zustellung. **02754/8707**. 24.48343



Trapezprofil-Aktion

Isolierpaneele, Baustahlgitter, I- u. U-Träger, Form- u. Rundrohre, Flach- u. Winkelstahl, Laufschiene, PVC-Rohre ... www.eisen-hofer.at, **07273/8864**. 24.40476

Verkaufe Stroh, Heu, Grummet und Silageballen, Zustellung möglich, **0664/9503749**. 24.48347

Verkaufe Heu & Stroh, nur Spezialware, LKW-Zustellung.
0664/4842930. 24.48375

Verkaufe **Spezial-Siloballen**, LKW-Zustellung.
0664/4842930. 25.40448

TIERMARKT

WIEN / NÖ / BGLD

Schäfermischling-Welpen Ende Februar abzugeben,
02744/840114. 25.40356

Mischlingswelpen günstig abzugeben, entwurmt, gechipt und 2 x geimpft,
0699/10912058. 25.40418

Kaufe BIO und konventionelle Schlachtlämmer, Altschafe und Ziegen zu Tageshöchstpreisen gegen Barzahlung, NÖ,
0660/7169266. 25.40236

STEIERMARK / KÄRNTEN

Kaufen Jungrinder, Schlachtvieh (Höchstpreis für Kühe). Firma Schalk
03115/3879. 25.40412

Verkaufe 3 Stk. hochtrachtige FV-Kalbinnen aus Zuchtbetrieb mit sehr guter Abstammung.
Abkalbetermin: Ende 2/2025.
0664/1580878. 25.40439

Suchen Partnerbetreiber (auch Bio-Betriebe), welche unsere Jungrinder, ohne eigenen Geldeinsatz (ab mindestens 10 Stk.) Stiere, Ochsen, Kalbinnen, fertig mästen, Fa. Schalk,
Tel. 0664/2441852. 25.40413

Verkaufe neumelke Fleckvieh-Zweitkalkuh aus Kombinationshaltung, Milchleistung 35kg, bereits belegt. (WZ)
0664/1855849. 25.40406

Verkaufe Fleckvieh-Jungkuh, fehlerfrei, garantiert trächtig.
0664/8451111. 25.40424

Verkaufe Jungpferde 0,5 bis 2,5jährig, aus artgerechter Haltung. Pferdegerechter Umgang und Erziehung, ungestörtes Vertrauen zu Menschen, leistungsbereite, vielseitig nutzbare schöne Tiere. Weiters schlachtreifer Angusochse und Angusrinder zum Abgeben sowie exotisches Wassergeflügel und Hühnervogel.
0676/9715137. 25.40408

TIROL / VORARLBERG

Hybridjunghenen ca. 21 Wochen, auch BIO. Wir liefern noch bis 15. Februar zum Preis von 2024 frei Haus. Später wird es vermutlich zu einer allgemeinen Preiserhöhung kommen. Bestellung erbeten an Josef Holzmeister Trieben,
0676/3542571 oder.
0676/3542572. 25.40163

Schöne Bio-Melkalpe im Großen Walsertal (Vorarlberg) sucht noch **Bio-Kühe** zur Sommerung,
0664/1213356. 25.40380

Almplatz für 6 Milchkühe in Alpbach zu vergeben,
0676/5465900. 25.40301

Schöne **Ferkel** zu verkaufen, Zustellung möglich,
0650/5821602. 25.40434

Übernehme auf gutgrasige Alpe mit bester Behirtung Mutterkühe, Milchkühe, Rinder sowie Pferde,
0664/2815041. 25.40375

Milchkühe für Sennalpe Dawin in Strengen gesucht,
0680/3349752. 25.40438

Kaufe Schlachtvieh, Pferde und Lämmer. Fa. Pfanner Viehhandel,
0664/5305304 oder
0664/2066515. 24.48282

OÖ / SALZBURG

Verkaufe hochtrachtige Kühe, Kühe in Milch, Kalbinnen, sowie Einsteller männlich/weiblich und kaufe Schlachtrinder.
0676/ 5393295. 25.40271

FORST UND HOLZ

STEIERMARK / KÄRNTEN

Firma Mohik Wertholz GmbH, Schrauding 50, 8130 Frohnleiten; Kaufen Kiefernrundholz von 7 bis 12 m Länge zu sehr guten Preisen. Einsatzgebiet Stmk, Bgld, Noe, Ooe, Kärntnen. Schmitt Karl -
0676/846302612, schmitt@mohik.at. 25.40415

TIROL / VORARLBERG

Holzworm kauft schönes Altholz zu Bestpreisen, Fußböden, Tafelungen usw. 0676/7446590,
05337/93281. 24.48284

OÖ / SALZBURG

Kaufe **Altholz** (zahle Höchstpreise), Stadlbretter, Bödwen, Balken.
fichtner@holz-furnier.at.
0664/8598176 oder
07246/7781. 24.48363

KRAFT FAHRZEUGE

WIEN / NÖ / BGLD

Allradautos
Kaufe alle Geländewagen & Pickup, Zustand-Alter-Pickerl egal, Zahle Höchstpreise, Abholung vor Ort,
0664/6563590 24.48712



Autoentsorgung

Abholung in NÖ, Steiermark und Burgenland,
0664/5617850. 24.48563

STEIERMARK / KÄRNTEN

Allradautos
Kaufe alle Geländewagen & PickUp, Zustand-Alter-Pickerl egal, zahle Höchstpreise, Abholung vor Ort,
0664/6563590. 25.40421

TIROL / VORARLBERG

Allradautos
Kaufe alle Geländewagen & PickUp, Zustand/Alter/Pickerl egal, zahle Höchstpreise, Abholung vor Ort,
0664/6563590. 24.48296

LANDW. FAHRZEUGE

WIEN / NÖ / BGLD

Suche einen gebrauchten Mähdrescher und alle Landmaschinen.
0660/5314553. 25.40101

Suche für Steyr Traktor 1100 oder 1108 einen **Typenschein**,
0664/3898930. 25.40388

Kaufe **gebrauchte** Traktoren, Baumaschinen, auch reparaturbedürftig,
0048/691033310. 24.48700



Baustahlgitter-Aktion

Isolierpaneele, Trapezprofile, I- u. U-Träger, Form- u. Rundrohre, Flach- u. Winkelstahl, Laufschienen, PVC-Rohre ...
www.eisen-hofer.at,
07273/8864. 24.40476

Suche einen gebrauchten **Kartoffel-vollernter**, bitte alles anbieten (ganz Österreich),
0660/5314553. 25.40097

STEIERMARK / KÄRNTEN

Suche Ladewagen, Miststreuer, Vakuumpfässer und reparaturbedürftige Traktoren.
0664/73168723. 25.40447

OÖ / SALZBURG

Verkaufe Steyr T 288, Bj. 1964, Motor generalüberholt, Kühler und Sitz neu, restauriert, super Zustand, Preis nach Vereinbarung,
0676/ 4126355. 25.40303

Traktor McCormick international, KL II, Vierzylinder, top restauriert, Preis nach Vereinbarung,
0676/ 4126355. 25.40304

1 Garn. **Pewag** Universal Schneeketten verstärkt, nur 2x benutzt, 12,4/11-28, € 700,-;
07239/8260. 25.40426

Suche eine gebrauchte, kleine, einfache, einsatzfähige Wiesenegge,
07239/8260. 25.40428

Steyr 15 + 18 + 86E + 180 + 188 + 35x + 135, restauriert, 225 Pöttinger Nova Disc, neuwertig, Schmalspurtraktor, Allrad, 57 PS,
0676/5801790. 25.40429

MASCHINEN U. GERÄTE

WIEN / NÖ / BGLD

Kaufe **Kälber-Milchtaxi**,
0676/9008820. 25.40331

Suche Maismühle mit Zapfwelle,
0676/3340633. 24.48572

Suche Hatzenbichler **Frontanbaubock**,
0664/93339794.
25.40402

Kaufe gebrauchte **Landmaschinen - Traktoren**, auch reparaturbedürftig,
0048/691033310.
24.48696



Monosem NG plus 4 zum Aktionspreis,
Schaupp GmbH,
www.agrartechnik.cc
0664/1508510.
25.40357

Suche Standmotor Wachalowski oder Teile (Kolben), Bitte alles anbieten,
0664/5523406.
25.40242

Verkaufe **Horsch Grubber**, Bestzustand,
0676/6247036.
25.40240

STEIERMARK / KÄRNTEN

Minibagger Takeuchi, Neuson;
Radlader Kramer, Volvo;
Gabelstapler Linde, Nissan.
0676/9401064.
25.40417

Silofräsen neu und gebraucht,
An- und Verkauf von Silofräsen
und Siloanlagen.
0664/9232577.
25.40419

HOLZSPALTERAKTION

mit Stammheber, 2-Geschwindigkeiten,
versenkbarer Zylinder,
z.B. 22 Tonnen
mit Elektro- und Zapfwellenantrieb
€ 2.190,-, 30 Tonnen
mit Elektro- und Zapfwellenantrieb
€ 2.490,-, inkl. Mwst.
Lieferung € 100,-.
0699/88491441.
www.aigner-landtechnik.at
25.40416

Verkaufe MF 450S Kettenbagger,
14,4 t, einsatzbereit.
0664/1132632.
25.40400

TIROL / VORARLBERG

Verkaufe Strautmann **Siloblockschneider**, neuwertige Messer,
Preis auf Anfrage,
0650/5354766.
25.40433

OÖ / SALZBURG



Aktion
Glattwand-Innenrundsilo für Getreide,
Gruber Maschinen GmbH, 4673
Gaspoltshofen,
www.getreidetechnik.com,
07735/6051-0.
24.47486

Silomstellungen, Silo-Vermittlung
Ankauf Verkauf. Silofräse,
Kompostwender. Ersatzteile
und Reparaturen für
Epple, Mengele, Buchmann,
Eberl, Hassia Geräte. Mayr Epple,
4631 Krenglbach,
www.mayr-epple.com,
office@mayr-epple.com,
Fax: 07249/46623 38,
Tel: 07249/46623.
24.48335

VERSCHIEDENES

STEIERMARK / KÄRNTEN



Multifunktionswaage mit Kassenfunktion und Bon - Etikettendruck
www.rauch.co.at,
0316/816821-0.
23.40302

Suche **Pflegeräder** für NH TM bzw.
T6. 380er.
0664/4221024.
25.40409

Polyester-Beschichtung,
Epoxidharz-Beschichtung,
dauerhafte säure-
beständige Beschichtungen
für Wand und Boden.
0664/4820158.
25.40411

TIROL / VORARLBERG

Suche **Pferdeanhänger**, guter Zustand,
0664/1216703.
25.40446

Reifen 11 R 22.5, 8 Stück, keine Alters-
risse, gutes Profil, 20,- €/Stück,
0699/12626369.
25.40432



Große Schiebetruhe Polyester 140 Liter,
stabile Ausführung, Ersatzwannen
erhältlich, nur € 249,-
Versand gerne möglich.
www.profi-tech.at
0664/5348898.
25.300017

HELU-Milchkühlanlagen:
Neu und gebraucht in allen
Größen und verschiedenen
Abmessungen - stationär wie
transportabel; Käsekessel,
Buttermaschinen, Pasteure,
Käsetische und -pressen,
Sonderanfertigungen,
www.helu.at bzw.
05337/8484.
24.48549

OÖ / SALZBURG

Trapezprofile - Sandwichpaneele,
verschiedene Profile-Farben-Längen
auf Lager, Preise auf Anfrage unter:
office@dwg-metall.at,
www.dwg-metall.at,
07732/ 39007.
24.48351

Bei **Selenmangel**, www.quellsalz.at,
ab 600 kg frei Haus, Pastus+,
0664/1423541.
24.48331



PVC-Rohre-Aktion

Baustahlgitter, Trapezprofile, I- u. U-Träger,
Form- u. Rundrohre, Flach- u. Winkelstahl,
Laufschiene, Isolierpaneele ...
www.eisen-hofer.at,
07273/8864.
24.40476

Wasser-Check vor Ort!
Günstig und zuverlässig.
Mehr Infos: www.austrianwaterworks.at
oder 0664/99660740.
25.40186



LED-Stallbeleuchtung, ammoniak-
beständig; mit 5 Jahre Garantie;
höchste Stromersparung;
zu Bestpreisen,
www.farm-led.at,
06235/20689-0.
24.40481

Kaufen Alteisen - Altautos.
Verwiegung und Lieferschein vor Ort
mit Bestpreis! Grünzweil GmbH,
St. Johann/Wbg.,
0664/1620245,
07217/7194.
24.48327



Fernwärmerohre aus Kunststoff;
Qualität aus Österreich!
einfach/doppelt;
div. Größen,
hartschaumisoliert,
zu Bestpreisen,
www.scherrer-gmbh.at,
0664/5330245.
24.40486

Bastler sucht alte Mopeds + Motorräder
(Puch, KTM, Jawa, usw), auch
defekt und Teile.
0664/1446073.
24.48674



Bauernzeitung
Man kann uns auch
online lesen

Holen Sie sich das E-Paper der
Bauernzeitung.

Videoberichte und Aktuelles
auf Instagram und Facebook.

#bauernzeitung
bauernzeitung.at

www.bauernzeitung.at/
epaper/

Wortanzeigen

📍 **Für alle Bundesländer**
wortanzeigen@bauernzeitung.at

📞 **NÖ, W, BGLD, TIROL, VLBG.**
+43 (0) 512 599 00 - 25

📞 **OÖ, SLBG.**
+43 (0) 732/77 66 41 - 0

📞 **STMK, KÄRNTEN**
+43 (0) 316/82 63 61 - 13

**Wortanzeigen-Tarife Marktplatz
(nicht rabattfähig):**
Mindestbestellsumme € 19,-;
Wortpreis € 1,90 (max. 25 Wörter),

Fettdruck jeweils € 3,80;
Chiffregebühr € 15,-;
gelber Hintergrund € 6,-;
Alle Preise zuzüglich 20 % Mwst.;
Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Bei Verwendung unserer E-Mail-
Adresse bitten wir unbedingt um
Bekanntgabe Ihrer genauen
Anschrift, Ihres Namens und
Ihrer Telefonnummer, da wir
ansonsten Ihr Inserat nicht
veröffentlichen können.

Küchen + Möbel + Türen + Stiegen

Tischlerei Lamberg, Ihr Waldviertler

Tischler, Wolfgang Lamberg,

www.tischlerei-lamberg.at

Kontaktieren Sie uns für Ihr Projekt,

0664/3755723.

25.40319



Projektaufgabe Rückewagen
Eigenbau € 4.000,-; Kran 9,5 m,
Palfinger PK 11000,
Bj. 1981, € 5.000,-;
0699/14071992.

25.40160



**Organischer Dünger,
Angebot**

Organischer Dünger **Fertimax®**
aus der VFI-Bio-Ölmühle Ennsdorf,
Bio-Zulassung, kompostartige
Struktur,
Kontaktieren Sie uns: VFI GmbH Ölmühle
Ennsdorf, Wirtschaftspark Straße 7/1,
4482 Ennsdorf,
E-Mail: oelmuehle@vfi-oilsforlife.com
Preis auf Anfrage!

25.40313



Schrottabholung

Alteisen und Schrott-Ankauf, auch
LKW-Entsorgung! Barzahlung und
Abholung!
0664/5617850.

24.48559



Stahlherdplatten nach Maß:
Restaurieren Sie Ihren Tischherd mit einer
Sonnenglut®-Stahlherdplatte.
Fa. Maxwald, Ohlsdorf,
www.sonnenglut.at oder
07612/47219.

23.42782

Sandwichpaneele, Trapezbleche,
www.hallenbleche.at, Zauner Vorchdorf,
0650/4523551,
07614/51416.

24.48381

WIEN / NÖ / BGLD

Kühlhaus 5 x 8 m mit integriertem
Gefrierhaus 3 x 5 m inkl. 2 Aggregate,
einsatzbereit, abzugeben, (Selbstabbau),
0664/2315513.

25.40386

steyr-traktoren.com

Die neue Modellreihe STEYR PLUS mit 80 - 120 PS

**JEDER LANDWIRT
VERDIENT EINEN
PLUS**



Der neue STEYR PLUS: Der ultimative Alleskönner für moderne Landwirte. Mit leistungsstarken 3,6-l-Motoren von 80 bis 117 PS und vielseitigen Einsatzmöglichkeiten meistert er jede Herausforderung. Maximaler Komfort dank neuer Kabinenfederung und digitalem Armaturenbrett. Präzise Arbeit garantiert das S-Guide Lenksystem mit 1,5 cm Genauigkeit.

» **Dein Plus an Produktivität, Vielseitigkeit und Komfort.**

Worauf du dich verlassen kannst.

